

Neue Revision der Arten der Coleopterengattung *Prosodes* Esch.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Anlässlich der Neubeschreibung einiger *Prosodes*-Arten hat sich ergeben, daß es möglich ist, die Artengruppen schärfer und natürlicher zu präzisieren, als dies durch die zu weit gehende Verwendung der stumpfen Seitenrippe der Flügeldecken und der Form der Schienen in meiner Révision dieser Arten ¹⁾ geschehen ist, was mich veranlaßt hat, eine neue Revision der Gruppen hier zu liefern.

Die Epipleuren der Flügeldecken beschränken sich auf einen durch eine Linie abgegrenzten schmalen und parallelen Raum ganz nahe an dem äußersten, untergebogenen Seitenrand der Flügeldecken, welcher an die Brust und den Bauch anstößt und zur Unterscheidung der Arten von keinem Belange ist.

Eine andere, meist scharf eingegrabene Linie, zieht sich von den Schulterwinkeln in die Spitze der Flügeldecken; es ist dies die Pleurallinie, wie ich sie nachfolgend bezeichne und der von dieser und den Epipleuren eingeschlossene Raum sind die falschen Epipleuren, die der Kürze wegen als Pleuren bezeichnet werden.

Wirkliche scharfe Seitenrippen (Humeralrippen) der Flügeldecken sind nur selten vorhanden, gewöhnlich sind sie sehr stumpf oder sie fehlen ganz, im ersteren Falle sind sie durch die plötzliche Wendung der Dorsalwölbung nach abwärts entstanden und bieten nur geringe Sicherheit bei der Bestimmung der Arten, zumal sie bei den zwei Geschlechtern in etwas modifizierter Weise zur Geltung kommen. Die Humeralrippen sind gewöhnlich vorne und hinten verkürzt oder erloschen, nur bei einer Gruppe mit scharfen, innen durch eine Linie begrenzten Humeralrippen ²⁾, reicht diese Rippe an die Schulterecke schwächt sich erst an der Spitze der Flügeldecken ab und mündet niemals in die Spitze derselben.

Durch die Güte der Herren A. Semenov-Tian-Shansky, Kustos G. Jakobson in St. Petersburg, Professor Dr. Heller in Dresden und Kustos Siegm. Schenkling in Berlin lagen mir die Typen von Fischer, Semenov und Kraatz vor, wofür ich diesen Herren auch an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank ausspreche.

¹⁾ Deutsche Ent. Ztschr. 1893, pag. 261—312.

²⁾ Den verwandten Arten von *Prosodes rugulosa* Gebl.

In gleicher Weise bin ich für Mitteilung ihres *Prosodes*-Materials zu herzlichem Danke verpflichtet den Herren Regierungsrat Direktor L. Ganglbauer in Wien, Oberstleutnant Fr. Hauser in München, Otto Leonhard in Blasewitz, Professor Schuster in Wien und der Firma Dr. Staudinger und A. Bang-Haas in Blasewitz, den ich allen hier gerne zum Ausdrucke bringe.

Übersicht der Gruppen.

- 1" Die Pleurallinie an den Seiten der Flügeldecken ist vollständig.
 2" Die Vorderschienen sind schmal, außen gekerbt, beim ♀ gezähnt und vor der Spitze stark ausgebuchtet, beim ♀ mit einer innen von einer Längsfalte begrenzten, fast bis zur Mitte der Schienen reichenden und hier abgeflachten, beim ♂ viel kürzeren, undeutlicheren dorsalen Tarsalfurche. Vordertarsen beim ♂ ohne deutliche Tomentpolsterchen. Vorderbrust kurz und nach vorne senkrecht abfallend. Körper klein, hochgewölbt, seitlich etwas zusammengedrückt, Flügeldecken nach hinten etwas, beim ♀ deutlicher verbreitert, ohne Mucro:

1. Subgen. **Aulonoscelis** Reitt. ¹⁾
 (Type: *Pr. phylacoides* Fisch.)

- 2' Vorderschienen an der Spitze der Außenseite nur mit einem kurzen, tiefen, scharf begrenzten Tarsalausschnitte, ohne dorsale Tarsalfurche.
 3" Vorderschienen mit einem langen, fingerförmigen, fast geraden, am Ende abgestumpften, beim ♀ längeren Endsporne; der zweite sehr kurz, oft kaum sichtbar, der große Enddorn dick, der kleine dünn. Vordertarsen ohne Tomentpolsterchen.
 4" Die Pleurallinie von oben sichtbar, die Pleuren sehr breit. Wangenwinkel vor den Augen abgeflacht, bis zur Mitte der Augen reichend und hier am breitesten, von da allmählich nach vorne verengt. Beine dünn, das dritte Glied der Fühler länger als die zwei nächsten zusammen. Körper klein, Flügeldecken hinter der Mitte beim ♂ etwas, beim ♀ stärker erweitert, ohne Mucro:

2. Subgen. **Prosodestes** nov.
 (Type: *Pr. grandicollis* Kr.)

¹⁾ Siehe Deutsch. Ent. Zeitschr. 1896, 173.

- 4' Die Pleurallinie von oben meistens nicht sichtbar, Pleuren schmal. Vorderbrust von den Hüften nach vorne schräg abfallend. Wangenwinkel groß, hinten schräg nach innen abgestutzt, so weit nach außen vorragend wie die Augen, Beine dick und wenig lang, Halsschild quer, an den Seiten stark gerundet, Flügeldecken oft mit kurzem Mucro, oben gewölbt, mit drei flachen Längsfurchen. Das dritte Fühlerglied normal, so lang als die zwei nächsten zusammen. Erstes Glied der Tarsen an den Mittelfüßen viel kürzer als das letzte. Körper von Mittelgröße:

3. Subgen. **Prosodinia** nov.

(Type: *Pr. calcarata* Reitt.)

- 3' Die beiden Enddorne der Vorderschienen wenig in ihrer Länge verschieden oder sehr selten stark ungleich, dann aber der größere Enddorn spitzig und nicht stumpf gefingert; Glied 3 der Fühler kaum länger als die zwei nächsten zusammen, die Wangenwinkel ragen nicht so weit nach außen vor wie die Augen.

- 5'' Die Pleuren außerordentlich breit, die Pleurallinie ist nach oben gebogen und bildet mit den flachen Flügeldecken eine scharfe, vollständige, dorsale, oben gerandete Dorsalkante, die Pleuren stoßen daselbst mit der Dorsalfläche bis zur Spitze scharfwinkelig zusammen. Flügeldecken ohne Mucro, Halsschild an den Seiten fein gerandet, Beine und Tarsen lang, die Hinterschlenkel meistens die Spitze des Hinterleibes erreichend, das erste Glied der Hintertarsen länger als das letzte:

4. Subgen. **Diprosodes** nov.

(Type: *Pr. angulicollis* Kr., *biformis* Semen.)

- 5' Die Pleurallinie ist auf die herabgebogenen Seiten der Flügeldecken gerückt und gerade oder vorn nach abwärts geschwungen, sie bildet niemals eine die Dorsalfläche begrenzende Lateralrippe. Eine Humeralrippe ist oft mehr weniger deutlich vorhanden, aber stets von der Pleurallinie stark isoliert.

- 6'' Die Pleurallinie ist von den Schulterwinkeln bis gegen die Spitze, ziemlich gerade (oder sehr selten schwach nach oben in schwach gewölbtem Bogen zur Spitze verlaufend), die Pleuren sind mehr weniger breit und allmählich zur Spitze verengt. (Hieher der allergrößte Teil der Arten.)

- 7" Die Pleurallinie bildet auf den Flügeldecken, von oben gesehen, einen besonders von der Mitte nach vorne breiten, nur vor der Spitze ein Stück eingeebten, wulstig aufgebogenen Rand, die Schulterrippe ist mehr nach innen gelegen, weshalb der Pleuralrand einen tiefer gelegenen, von oben frei sichtbaren Seitenrand bildet. Die abfallenden Seiten der Flügeldecken innen neben der Pleurallinie im weiteren Umfange der ganzen Länge nach viel dichter punktiert oder fein und dicht granuliert, an der Spitze meistens ohne Mucro. Halsschild überall dicht und grob runzelig punktiert, meistens ohne deutliche Spiegelflecken und ohne punktfreie Mitte:

5. Subgen. **Lyprosodes** nov.
(Type: *Pr. quadricostata* Reitt.)

- 7' Die Pleurallinie ist einfach, obgleich von oben oft zum Teile sichtbar, ist dieselbe nur als feine Kante markiert und nicht als verflachter Rand aufgebogen, die abfallenden Seiten der Flügeldecken neben der Pleurallinie weder dichter punktiert noch dichter granuliert.
- 8" Vorderschienen außen stark gezähnt, Innenrand gekerbt, Flügeldecken mit vollständiger, scharfer Humeralrippe, oben abgeflacht; Vordertarsen beim ♂ ohne deutliche Tomentpolsterchen. Halsschild etwas länger als breit, an den Seiten schwach gerundet und aufgebogen, ohne Seitenrandlinie, Spitze der Flügeldecken ohne Mucro:

6. Subgen. **Prosodopria** nov.

Hierher nur eine Art: *Pr. angustata* Zubk. (*asperata* Zubk., *carinata* Fischer, *mamillata* Fald.) aus der Kirghisensteppe, Transkaspien und Turkestan.

- 8' Vorderschienen am Außenrande höchstens gekerbt, Flügeldecken ohne oder nur mit stumpfer Humeralrippe.
- 9" Vorderschienen beim ♂ und ♀ in der Mitte stärker erweitert, oben abgeflacht und in der Mitte mit einem Schrägeindruck, beim ♂ daselbst der Innenrand mit einem scharfen Winkel oder Zahn; Hinterschienen außen stark abgeflacht und in der Mitte mit breiter, flacher, angedeuteter Längsfurche, die Hinterseite schwach, schräg nach innen abgeflacht, aber ohne scharfe äußere Randkante. Halsschild an den Seiten leicht gerundet und aufgebogen, Scheibe vor der Basis mit einer flachen Quer-

furche. Flügeldecken an der Spitze ohne Mucro. Vordertarsen beim ♂ ohne deutliche Tomentpolsterchen:

7. Subgen. **Prosodoscelis** nov.

(Type: *Pr. Solskyi* Faust.)

- 9' Vorderschienen in der Mitte ohne Winkel oder Zahn, oben ohne Schrägeindruck, manchmal innen hinter der Mitte oder vor der Spitze mit einem Zahne, meistens jedoch einfach. Vorderschienen an' der Spitze über den Enddornen und die ersten Fußglieder beim ♂ mit mehr weniger deutlichen Tomentpolsterchen.
- 10'' Vorderschienen des ♂ innen hinter der Mitte winkelig erweitert oder daselbst mit einem stumpfen Zahne und daneben mit einer kleinen Längsdepression, oder hinter der Mitte zur Spitze einfach ausgebuchtet, beim ♀ ganz einfach. Kopf und Halsschild fast glatt, stark lackglänzend, wie poliert, an den Seiten leicht gerundet; Flügeldecken des ♀ meistens grob und unregelmäßig wurmartig gerunzelt, glänzend; an ihrer Spitze ohne Mucro, die Seiten ohne Humeralrippe. Tarsen lang, das erste Glied der Hinterfüße länger als das letzte:

8. Subgen. **Meropersina** nov.

(Hieher einige Arten aus Persien. Type: *Pr. cordicollis* Allard.)

- 10' Vorderschienen beim ♂ und ♀ einfach oder beim ♂ anders gebildet.
- 11'' Hinterschienen auf der Hinterseite schräg nach innen abgeflacht, mit scharfer äußerer Randkante; Vorderschienen innen vor der Spitze beim ♂ mit tiefem Ausschnitte oder wenigstens mit sehr deutlicher Ausbuchtung. Halsschild quer, mit leicht verflachten Rändern und seichter Mittelfurche, beim ♀ so breit, beim ♂ reichlich so breit als die Flügeldecken, letztere mit sehr kurzem Mucro:

9. Subgen. **Dilopersina** nov.

(Type: *Pr. Jakowlewi* Semen.)

- 11' Hinterschienen auf der Hinterseite oft abgeflacht oder oval oder rundlich im Querschnitt, im ersteren Falle die abgeflachte Hinterseite nicht schräg nach innen gewendet, Vorderschienen beim ♂ innen vor der Spitze ohne Ausschnitt.

- 12'' Flügeldecken an der Spitze oft nur mit kurzem, aber deutlichem Mucro.¹⁾
- 13'' Flügeldecken an der Spitze mit mäßig langem, herabgebogenem Mucro, die Spitzen sind einzeln breit abgerundet und die Pleurallinie ist etwas vor der Spitze verkürzt. Halsschild auf der Scheibe hinter dem Vorderrande mit zwei flachen Grübchen, die Basalgruben deutlich, oft miteinander durch eine Einsenkung verbunden. Hinterschienen auf ihrer Hinterseite stark abgeflacht. Prosternalspitze am Absturze hinter den Vorderhüften mit winkeligem Zahne:

10. Subgen. **Prosodura** nov.

(Type: *Pr. Semenowi* Reitt.)

- 13' Flügeldecken an der Spitze oft nur mit kurzem, aber deutlich verflachtem Mucro, an der Nahtspitze nur mit ganz schmaler Inzision, nicht einzeln breit und lappig abgerundet, Halsschild auf der Scheibe hinter dem Vorderrande ohne Grübchen.
- 14'' Flügeldecken in beiden Geschlechtern mit einer stumpfen, aber deutlichen Humeralrippe, Hinterschienen auf der Hinterseite nicht stark abgeplattet.
- 15'' Augen stark schräg gestellt, die Wangenwinkel halb so weit nach außen vorragend als der Hinterrand der Augen. Erstes Glied der Hintertarsen wenigstens so lang als das letzte. Vordertarsen beim ♂ mit kleinen Tomentpösterchen, die Mitteltarsen kahl. Große, langgestreckte Arten:

11. Subgen. **Megaprosodes** nov.

(Type: *Pr. striata* Reitt.)

- 15' Augen sehr schwach schräg stehend, beinahe seitenständig, wie bei *Blaps*, und mit den Schläfen ganz verrundet, die Wangenwinkel stumpf, aber seitlich fast so weit vorragend wie die Augen. Erstes Glied der Hintertarsen kürzer als das letzte, Vorder- und Mitteltarsen des ♂ an den ersten Gliedern mit kleinen Tomentpösterchen. Kopf und Halsschild lackglänzend, Flügeldecken mit drei Dorsalfurchen, matt:

12. Subgen. **Oliprosodes** nov.

Hieher *Pr. trisulcata* und *vicina* Bates aus Chinesisch-Turkestan.

¹⁾ Die Spitze der Flügeldecken ist in diesem Falle etwas horizontal über den Hinterleib verlängert, oben meist auch verflacht, die Wölbung der Flügeldecken fällt also nicht bis zur Randkante herab; in seltenen Fällen ist die Wölbung bis zur Randkante abfallend, dann ist aber auf der Unterseite die schwanzförmige Verlängerung durch einen entfernten, kurz horizontalen Abstand markiert.

- 14' Flügeldecken beim ♂ und ♀ ohne deutliche, stumpfe Humeralrippe, nur bei den ♀ mit gefurchten Flügeldecken wird durch die erhabenen seitlichen Zwischenräume eine solche gebildet:

13. Subgen. **Uroprosodes** nov.

(Type: *Pr. costifera* Kr.)

- 12' Flügeldecken an der Spitze ohne deutlichen Mucro,¹⁾ hinten steil abfallend, unten das Abdomen mehr oder weniger eng umschließend. Die Schenkel der Hinterbeine erreichen auch beim ♂ niemals die Spitze des Hinterleibes.

- 16'' Vordertarsen des ♂ auf den ersten drei Gliedern nur am Vorderende mit einem, oft in zwei Zipfelchen aufgelösten Tomentpölsterchen.

- 17'' Halsschild an den Seiten, besonders hinten, sehr dicht und ziemlich stark punktiert, die Punktur in den Hinterwinkeln ineinander verfloßen; Halsschild beim ♂ quadratisch und parallel, beim ♀ quer, mit tiefen Basalgrübchen, Flügeldecken mit einer prononcierten, stumpfen Schulterrippe, welche die Schultern erreicht, Basis mit gekörnelter Grube, Hinterschienen fast dreieckig im Querschnitt, die Hinterseite stark abgeflacht:

14. Subgen. **Paraprosodes** nov.

(Type: *Pr. triangulipes* Reitt.)

- 17' Halsschild nur einfach zerstreut, bei den Hinterwinkeln nicht rugos punktiert, Flügeldecken ohne Humeralrippe, selten ist eine solche über den Hinterschenkeln schwach angedeutet, an der Basis selten mit deutlicher Grube, Hinterschienen auf ihrer Hinterseite oft, aber wenig scharf abgeflacht:

15. Subgen. **Prosodes** sensu stricto.

(Type: *Pr. obtusa* Fabr.)

- 16' Vorder- und Mittelschienen beim ♂ an der Spitze über den Enddornen mit einem großen, goldgelben Tomentpolster (der bei den vorhergehenden sehr klein ist) und die vier Vordertarsenglieder beim ♂ mit vollständiger, hoher, sehr dichter Haarbürste besetzt;²⁾ die ersten Glieder der Mitteltarsen an

¹⁾ Die Flügeldecken sind an der Spitze bis zum Rande herabgewölbt, ohne horizontal verflachten Aufbng, unten schließen sie das Abdomen meistens ganz eng durch die einfache, nicht verflachte Deckenkante ab, selten ist diese einfache Spitzenkante an das Ende des Analsegmentes nicht ganz eng angeschlossen.

²⁾ Durch dieses Merkmal wird die sehr unähnliche Gattung *Agnaptoria* Reitt. von *Prosodes* unterschieden (siehe D. 1893, 315), wodurch dieses Merk-

den Tarsenecken mit kleinen Haarpinseln; Pleuren der Flügeldecken sehr breit. Schwarz, stark glänzend, sehr fein zerstreut punktiert, die ♀ ähnlich, aber breiter, mit bauchig erweiterten Flügeldecken, letztere beim ♀ hinter der Mitte am breitesten. Beine wenig lang, die Tarsen nicht ganz so lang als die Schienen.

17. Subgen. **Prosodella** nov.

(Type: *Pr. bactriana* Semen.)

- 6' Die Pleurallinie der Flügeldecken biegt sich hinter den Schulterwinkeln etwas nach abwärts und verläuft weit längs der Mitte parallel mit dem Außenrande und mündet endlich in die Spitze der Flügeldecken; sie ist, außer ein Stück an den Schultern, von oben nicht sichtbar. Die Pleuren sind hier viel, oft auffallend schmaler als bei der vorigen Abteilung (6'').
- 18'' Flügeldecken an der Spitze mit kurzem, geknöpftem Mucro; die Hinterschenkel erreichen niemals ganz die Spitze der Flügeldecken. Fühler und Beine kurz, Vorderschienen einfach, Hinterschienen gerade, oval im Durchschnitt, Hintertarsen meist etwas kürzer als die Schienen:

17. Subgen. **Blaptoprosodes** nov.

(Type: *Pr. mucronata* Reitt.)

- 18' Flügeldecken an der Spitze ohne Mucro, hinten steil abfallend, unten das Abdomen ziemlich eng umschließend.
- 19'' Flügeldecken ohne oder nur mit stumpfer Schulterrippe, ihre Oberseite beim ♂ nicht oder nur unvollständig abgeflacht.
- 20'' Halsschild an den Seiten fein gerandet, nicht breit aufgebogen, die flache Dorsalwölbung reicht bis zur Randlinie heran:

18. Subgen. **Pseudoprosodes** nov.

(Type: *Pr. transfuga* Reitt.)

mal bei *Agnaptorina* wegen den *Prosodes-Prosodella*-Arten hinfällig wäre. Allein *Agnaptorina* muß als besondere Gattung der *Gnaptorinen* verbleiben, denn die vier runden Endglieder der Fühler sind größer als die vorhergehenden, eine Keule bildend (bei *Prosodes* kleiner), und ist weiter hauptsächlich durch die äußerst verkürzte, senkrecht abfallende Vorderbrust vor den Vorderhäften, welche vorne vollständig ungerandet ist (bei *Prosodes* stets gerandet), zu unterscheiden. Die ungerandete Vorderbrust haben noch *Gnaptorina* Reitt., *Nalepa* Reitt. und wahrscheinlich auch *Ablapsis* Reitt. Durch letzteres Merkmal unterscheiden sie sich auch von *Blaps*.

20' Halsschild an den Seiten ohne oder mit sehr unvollständiger Randlinie und die Seiten wenigstens auf der hinteren Hälfte breit abgesetzt und aufgebogen.

21'' Beine lang und dünn, die Hinterschenkel beim ♂ die Spitze des Abdomens erreichend, Hinterschienen dünn und fast drehrund, das erste Glied der Hintertarsen viel länger als das letzte, die hintere Hälfte der Halsschildseiten breit aufgebogen, Flügeldecken an den Seiten neben der Pleurallinie wenigstens hinten dichter punktuert und hauchartig behaart, Oberseite stark lackglänzend und nur sehr fein, spärlich punktuert:

19. Subgen. **Lioprosodes** nov.

(Type: *Pr. dilaticollis* Motsch.)

21' Beine kürzer und dick, die Hinterschenkel beim ♂ und ♀ die Hinterleibspitze lange nicht erreichend, Hinterschienen rundlich im Durchschnitt, sehr kräftig, die Tarsen kürzer, das erste Glied kaum länger als das letzte; die ganzen Seiten des Halsschildes (in der Mitte stärker) aufgebogen und dicht längsrunzelig punktuert, Flügeldecken länglich-eiförmig, beim ♀ stark bauchig erweitert, neben der Pleurallinie unbehaart. Oberseite nicht lackglänzend:

20. Subgen. **Prosodila** nov.

(Type: *Pr. strigiventris* Reitt.)

19' Flügeldecken mit scharfer, fast vollständiger Humeralrippe, Halsschild bei beiden Geschlechtern, Flügeldecken beim ♂ ganz flach, selten sehr schwach gewölbt, Halsschild breiter als lang, die Seiten ohne linienförmigen Saum; Wangen nicht deutlich gewinkelt, der Hinterrand der Augen mit den Schläfen verundet, die Hinterschienen dünn und gerade, meistens die Leibes Spitze nicht ganz erreichend. Oberseite nicht lackglänzend:

21. Subgen. **Platyprosodes** nov.

(Type: *Pr. rugulosa* Gebl.)

1' Die Pleurallinie vorne stark, oder vorne und hinten verkürzt. Flügeldecken wenigstens mit stumpfer Seitenrippe. Seiten des Halsschildes ohne deutliche Saumlinie.

22'' Die Pleurallinie ist vorne verkürzt und hinten nur angedeutet, Kopf wenig schmaler als der schmale, quadratische Halsschild, Flügeldecken mit scharfer Seitenrandkante, Beine lang und dünn,

Vorderschienen und Tarsen beim ♂ ohne Tomentpölsterchen; die Hinterschienen des ♂ die Hinterleibsspitze erreichend:

22. Subgen. **Hypoprosodes** nov.

(Type: *Pr. minuta* Kr.)

- 22' Die Pleurallinie hinten zur Spitze kräftig entwickelt, vorne weit verkürzt, Kopf viel schmaler als der Halsschild, dieser mehr weniger quer, grob skulpturiert, Flügeldecken mit stumpfer Seitenrandkante und mit Basalgruben, Beine dick, Vorderschienen an der Spitze und die ersten Glieder der Vordertarsen beim ♂ mit ganz kleinen Tomentpölsterchen, Hinterschienen des ♂ die Spitze des Hinterleibes nicht erreichend.

23. Subgen. **Euryprosodes** nov.

(Type: *Pr. arcolata* Reitt.)

1. Subgen. **Aulonoscelis** Reitt.

- 1'' Halsschild beim ♂ so lang als breit, an den Seiten fast gerade oder schwach gerundet, beim ♀ quer, seitlich stärker gerundet und nach vorne stärker verengt, stets nicht breiter als die Flügeldecken an der Basis, Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten. Hierher zwei sehr ähnliche Arten.

- 2'' Augen kleiner, schmaler als die Vorderschienen in ihrer größten Breite, die Fühlerglieder 4 bis 7 doppelt so lang als breit, beim ♀ kürzer, Glied 8 beim ♂ oval, wenig länger als breit, Flügeldecken ohne Mucro, Mittelschienen auf ihrer Hinterseite gefurcht, Endglied der Palpen dreieckig-beilförmig, am Ende schräg abgestutzt. Long. 13—17 mm. — Bull. Mosc. 1844, pag. 118. — Kirghisensteppe, Turkestan, Tian-Schan, Songorei.

phylacoides Fisch.

- 2' Augen groß, breit und gewölbt, so breit als die Vorderschienen an ihrer breitesten Stelle, die Fühlerglieder 4 bis 7 zweieinhalbmal so lang als breit, (♀), Glied 8 konisch, viel länger als breit, Flügeldecken mit sehr kurzem Mucro. Mittelschienen auf ihrer Hinterseite etwas abgeflacht und wie gewöhnlich mit dornförmigen Körnern besetzt, Endglied der Palpen sehr verbreitert, mit schräg abgerundeter Abstutzungsfläche; sonst der vorigen Art ganz ähnlich und vielleicht eine Rasse von ihr. Long. 15 mm. — Horae 1894, pag. 202. — Chines. Dsungarei, im Tale des Ili. 1 ♂ (Type).

Regeli Semen.

- 1' Halsschild groß, breit, quer, an den Seiten stark gerundet und niedergebogen, so breit oder fast so breit als die Flügeldecken in ihrer Mitte, vor der Mitte am breitesten und vor den fast rechtwinkligen Hinterecken nahezu schwach ausgeschweift, sehr fein linienförmig gerandet; oben fein, wenig dicht, auf der Scheibe erloschener punktiert, Basalgrübchen höchstens flach angedeutet. Fühler wie bei *phylacoides*, aber etwas veränderlich in der Länge ihrer Glieder, Augen groß, mit den sehr kurzen Schläfen verrundet, Wangen vor den Augen mit gegen diese senkrecht abfallenden, kurzen stumpfen Wangenwinkeln. Flügeldecken kurz und gedrunken gebaut, breitoval, hochgewölbt, in der Mitte am breitesten, hinten lang abfallend, oben glänzend, äußerst fein, kaum sichtbar und spärlich gekörnelt, dazwischen mit rissiger mikroskopischer Skulptur, aber oberflächlich fast glatt erscheinend, die Spitze in weitem Umfange matt, ohne Mucro. Die hinteren Schienen schmal, hinten abgeflacht, die mittleren ohne Längsrinne. Long. 12—14 mm. Durch die *Gnaptor*-ähnliche Körperform sehr auffällige kleine Art. — Turkestan: im Wiener Hofmuseum 3 ♂ ohne nähere Fundortsangabe, aus der Kollektion von Dr. Plason.

gnaptorina n. sp.

2. Subgen. *Prosodestes* nov.

- 1'' Tarsen kurz, das erste Glied der Hinterfüße fast kürzer als das letzte. Halsschild vor dem Basalrande ohne Querfurche, in beiden Geschlechtern etwas schmaler als die Flügeldecken, länger als breit oder nur beim ♀ manchmal so lang als breit, an den Seiten und der Basis in weitem Umfange grob, aber seicht punktiert, Flügeldecken mit glatteren und abwechselnd raspelartig punktierten, breiten, schlecht begrenzten und fein behaarten Längsstreifen; die schmalen Vorderschienen außen beim ♀ vor der Spitze breit ausgebuchtet und fein bedornt, beim ♂ einfach, Hinterschienen stielrund. Long. 12—16 mm. — D. 1883, pag. 348. — Osch, Namangan, Samarkand, Taschkend, Margelan.

grandicollis Kr.

- 1' Tarsen lang, Halsschild vor dem Hinterrande mit seichter Querfurche oder Querdepression, beim ♂ wenig, beim ♀ nicht länger als breit, beim ♀ oft quer, an den Seiten und der Basis fein und einfach punktiert, so breit als die Flügeldecken an der Basis.

2'' Vorderschienen beim ♂ innen in der Mitte stumpfwinkelig erweitert; beim ♀ außen vor der Spitze breit ausgebuchtet und fein bedornt. Halsschild nur sehr fein und zerstreut punktiert, mit kräftigen Basalgrübchen; Flügeldecken nur mit feinen, gleichmäßigen und zerstreuten Raspelkörnchen, beim ♀ mehr weniger seicht und dicht gefurcht, in den Furchen dichter und feiner gekörnelt. Hinterschienen hinten abgeflacht, erstes Glied der Hintertarsen länger als das letzte. Long. 10—15 mm. — (*Pr. minima* Kr.) — D. 1883, pag. 348. — Samarkand.

pygmaea Kr.

2' Vorderschienen beim ♂ und ♀ innen einfach, gerade, beim ♀ außen vor der Spitze breit ausgebuchtet und bedornt. Halsschild etwas gröber und dichter punktiert, mit undeutlichen oder fehlenden Basalgrübchen, Flügeldecken beim ♂ mit reihig gestellten größeren und dazwischen mit viel feineren, dichter und zerstreut besetzten kleineren raspelartigen Körnchen; beim ♀ sind die größeren Raspelkörnchen deutlicher und dichter gestellt, ebenso auch die feinen gedrängter. Bei der Stammform bilden die größeren, mehr abgeschliffenen Körnchen sehr regelmäßige Reihen auf mattgekörneltm Grunde, bei v. *asperipennis* Reitt. sind sie wenig regelmäßig, zahlreicher, mehr reib-eisenartig und der weniger dicht gekörnelt Grund ist ebenfalls glänzend. Erstes Glied der Hintertarsen kaum länger als das letzte. Long. 12—16 mm. — (*Pr. asperipennis* Reitt.) — Ackmolla (Stammform); Lepinsk, Aulie-Ata (var. *asperipennis* Reitt.). — *Pr. Reitteri* Ballion i. lit., D. 1893, pag. 285.

Reitteri Ballion, Reitt.

3. Subgen. **Prosodina** nov.

1'' Die feine Pleurallinie der Flügeldecken von oben nicht sichtbar, die Pleuren sehr schmal. Flügeldecken mit drei hinten etwas, vorne stärker verkürzten, an Grunde matten und fein gekörneltm Längsfurchen, die Zwischenräume fast glatt, die Spitze mit sehr kurzem Mucro; Halsschild an den Seiten stark gerundet, beim ♀ so breit, beim ♂ fast breiter als die Flügeldecken; Hinterwinkel stumpf, oben fein, auf der Scheibe erloschen punktiert. Long. 22—24 mm. — Transkaspien: Germab, Ak-Dagh. — D. 1893, pag. 309; Semenov ♂. Horae 1894, pag. 223.

calcarata Reitt.

- 1' Die feine Pleurallinie von den Schulterwinkeln zur Spitze ziemlich gerade, von oben zum größten Teile sichtbar, die Pleuren weniger schmal, vorne breiter und nach hinten allmählich verengt. Flügeldecken länglich-oval, gewölbt, die drei Längsfurchen nur hinten gut ausgeprägt, nach vorne stark verkürzt, aber am Grunde mit bis zur Basis reichenden, fast doppelreihigen großen Grubenpunkten besetzt, diese gegen die Seiten dichter und ganz irregulär, wodurch die Flügeldeckenskulptur sehr an *Pr. cribrella* und *alaiensis* erinnert; die Spitze ohne Mucro. Halsschild beim ♂ so breit als die Flügeldecken, wenig breiter als lang und an den Seiten schwächer gerundet, vor der Mitte am breitesten, fein, in der Mitte zerstreut, an den Seiten dicht punktiert, mit deutlicher Randkante, Basalgrübchen klein. Beine dünner, Vorderschienen des ♂ einfach, außen vor der Spitze mit der normalen Ausrandung, die fast schräg abgestutzte Spitze am Innenrande etwas zahnförmig vorgezogen. Long. 19 mm. — D. 1893, pag. 309. — Persien.

Kraatzi Reitt.

4. Subgen. *Diprosodes* nov.

- 1'' Halsschild auf der Unterseite mit groben, vollständigen Längsrunzeln, dazwischen ohne deutliche Punktur, höchstens mit feinen, einzelnen Körnchen besetzt, Seitenrand parallel, mit der Scheibe verflacht und nicht aufgebogen, mit kräftigen Basalgrübchen, Schienen dünn und schmal, die hintersten dünn, gerade, oval im Durchschnitt. Vorderschenkel und Vorderschienen nur normal, einzeln punktiert und unauffällig behaart.
- 2'' Schwarz, mattglänzend, Flügeldecken kürzer, eiförmig, wenig glänzender, gleichmäßig gewölbt, an der Naht nicht vertieft, beim ♀ hinten am Absturze mit zwei seichten, matteren, fein gekörnelten, hinten zusammenlaufenden, wenig auffälligen Längsfurchen; der größere Enddorn der Vordertarsen ist beim ♂ wenig kürzer, beim ♀ reichlich so lang als das erste Tarsenglied. Long. 19—22 mm. — D. 1883, pag. 347. — Osch, Taschkend, Margelan.

angulicollis Kr.

Kopf kräftig, wenig dicht, Halsschild stark und dicht punktiert, letzterer parallel, um ein Drittel breiter als lang, leicht gewölbt, mit tiefen Antebasalgrübchen, die Seiten gerandet; Flügeldecken bauchig-oval, gewölbt, breiter als der Halsschild, überall grob gerunzelt, die Runzeln auf der Scheibe zu unordentlichen Längs-

reihen geordnet, an den Seiten grob punktiert und fein gekörnt, die grobe Skulptur hinten verschwindend, daselbst fein gekörnt und wie die Zwischenräume der Runzeln auf der Scheibe gelblich behaart, der umgeschlagene Rand (Pleuren) spärlich gekörnt und fein behaart. Schwarz, wenig glänzend. Long. 23 mm. — D. 1893, pag. 266.

pleuralis Reitt.¹⁾

- 2' Schwarz, Halsschild mattglänzend, Flügeldecken stark lackglänzend, letztere lang-eiförmig, beim ♀ lang-oval, vorne längs der Naht eingesenkt, hinten am Absturz beim ♀ mit zwei bis drei tiefen, kurzen, hinten zusammenlaufenden, am Grunde mattgekörnelten und dicht und fein behaarten Längsfurchen; der größere Enddorn der Vorderschienen erreicht beim ♂ die Mitte, beim ♀ reichlich die Spitze des ersten Tarsengliedes. Long. 19—25 mm. — Vielleicht von *angulicollis* nicht artlich verschieden. Namangan, Andischan. — D. 1885, pag. 289.

nitida Kr.

- 1' Halsschild auf der Unterseite nur äußerst fein gerunzelt, Seitenrand schwach, aber deutlich schmal und flach aufgebogen, der Halsschild meist etwas herzförmig gebaut, mit sehr kleinen, flachen Basalgrübchen. Schienen lang, aber etwas kräftiger gebaut, die Hinterschienen flach, aber mit schmaler, deutlich abgeflachter Hinterseite. Körper ziemlich schmal, langgestreckt, beim ♂ meistens kahl, beim ♀ oben dicht mit gelblichen Haartoment besetzt. Vorderschenkel und Vorderschienen auf dem inneren Teile ihrer Vorderseite beim ♂ gedrängt matt punktiert und dicht gelb, anliegend behaart.
- 3'' Halsschild der kahlen oder zum größten Teile kahlen ♂ nur sehr fein und zerstreut punktiert, der oben dicht gelblich tomentierten ♀ dagegen sehr fein und gedrängt punktiert, tomentiert und mit keinen Spiegelflecken dazwischen, auch mit einer feinen, kahlen Mittellinie.
- 4'' Das Prosternum bildet am Abfalle hinter den Vorderhüften nur eine kleine unauffällige Beule.
- 5'' Halsschild beim ♂ nicht herzförmig gebaut, die Seiten un- deutlich aufgebogen, die Hinterwinkel schwach nach hinten ausgezogen.

¹⁾ Das typische ♀ in Kraatz' Kollektion befand sich nicht unter dem mir neuerdings zugesendeten *Prosodes*-Material; ich habe mich deshalb beschränkt meine ursprünglichen Angaben hier zu wiederholen.

- 6'' Oberseite fast lackglänzend, die Hinterschenkel des ♂ nicht völlig die Hinterleibspitze erreichend, die Flügeldecken mit größeren zerstreuten Raspelpunkten, die Naht vorne meistens etwas vertieft und daneben immer mit einer Längsgruppe größerer, am Grunde behaarter Punkte, am Abfalle matter, ♀ Halsschild bis zum äußersten Seitenrande tomentiert, Basis fast gerade abgeschnitten, Flügeldecken mit körnchenartigen, oben glatten Runzeln dicht besetzt, wovon die größeren auf der Scheibe meist drei Dorsallängsreihen formieren, dazwischen dicht gelblich tomentiert. Long. 20—26 mm. — Horae 1884, pag. 181. — Ostbuchara: Kulab, Tschitschantan. **biformis** Semen.
- 6' Der vorigen Art äußerst nahe verwandt. Oberseite matt schwarz, die Hinterschenkel des ♂ die Hinterleibspitze vollkommen erreichend, die Punkte der Flügeldecken nur äußerst fein und sehr zerstreut, die Naht nicht längsvertieft und daneben nicht dichter und stärker punktiert, am Grunde deutlicher chagriniert. Das ♀ ganz so wie bei *biformis*, aber der Halsschild nicht bis zum Rande tomentiert, neben dem äußersten Rande mit freier, stärkerer Punktur als auf der Scheibe, die Hinterecken nach hinten schwach, aber deutlich vortretend. Long. 22—25 mm. — Buchara. **biformiopaca** n. sp.
- 5' Halsschild schwach herzförmig gebaut, etwas länger als breit, die Seiten, besonders von der Mitte nach hinten hoch aufgebogen, die Hinterwinkel nach hinten, stark verlängert, die Flügeldecken schmal, lang, oben flach, mit Spuren von Längsfurchen, die Punktur zerstreut, mäßig stark, in die Quere gezogen, neben der Naht vorne mit behaarten Punktgruppen, die streifenartig zusammenfließen. ♂ Long. 18—20 mm. — Horae 1894, pag. 189. — Ostbuchara. Ich sah bloß das typische ♂ aus dem kais. Museum in Petersburg. **gymnandra** Semen.
- 4' Das Prosternum in der Mitte des Abfalles hinter den Vorderhüften mit einem schräg nach vorne gerichteten Zapfenzahne. Schwarz, glänzend, oben kahl, Kopf und Halsschild nur sehr fein und zerstreut punktiert, letzterer länger als breit, vor der Mitte am breitesten, zur Basis stärker verengt, die Seiten ziemlich breit aufgebogen, vor den nach hinten vortretenden Hinterecken nicht ausgeschweift, der Vorderrand so breit als die Basis, diese stark und breit ausgerandet; Flügeldecken lang-oval, deshalb auch vorne etwas eingezogen, die Naht vorne leicht vertieft, oben mit einzelnen, sehr flachen, kaum wahr-

nehmbaren mattern Punktgrübchen. Long. 22 mm. — Horae 1894, pag. 190. Ostbuchara. — Ich hatte nur das Original-exemplar vor mir (♂). **sphodroides** Semen.

- 3' Halsschild beim ♂ und ♀ äußerst fein und gedrängt, ungleich punktulierte, mit punktfreien Stellen dazwischen und mehr weniger dicht und fein braungelb behaart. Halsschild reichlich so lang als breit, beim ♀ breiter als lang und mehr gerundet, mit flach aufgebogenen Seiten und nach hinten ausgezogenen Hinterwinkeln; Flügeldecken beim ♂ schmal, lang-oval, oben flach, verrunzelt, die Runzeln drei mehr weniger deutliche unregelmäßige dorsale Längsrippen bildend, tomentiert; beim ♀ breiter, oval, mit flacheren Runzeln und viel undeutlicheren gereihten Tuberkeln, seltener wie beim ♂ stark verrunzelt; v. *callosa* Sem.; Oberseite dicht tomentiert. Long. 16—19 mm. — Horae, 1894, pag. 185. — Ostbuchara. Ich sah die typischen 2 ♂, 3 ♀. **elateroides** Semen.

5. Subgen. **Lyprosodes** nov.

- 1'' Beine lang und schwächig, die Hinterschienen ziemlich schmal, fast gerade, nicht gebuckelt, im Querschnitte oval, die Spitze des Hinterleibes fast erreichend, erstes Glied der Hintertarsen etwas länger als das letzte. Kopf etwas schmaler als der Halsschild, dieser quadratisch, etwas schmaler als die Flügeldecken, mit zwei kurzen Längsfurchen statt der Basalgruben und einer schmalen Mittelfurche, Flügeldecken lang-eiförmig, mit drei flachen, manchmal undeutlichen, matt gekörnelt und feintomentierten Längsfurchen und in der Mitte scharfer Seitenrippe, an der Spitze ohne Mucro; die Pleurallinie vorne scharfkantig und ziemlich breit aufgebogen. Long. 17—20 mm. — D. 1893, pag. 278. — Taschkend, Buchara.

quadricostata Reitt.

- 1' Beine oft lang, aber sehr kräftig entwickelt, die Hinterschienen hinten breit oder abgeflacht, die Spitze des Hinterleibes nicht erreichend, 1. Glied der Hintertarsen nicht länger als das letzte, der Kopf viel schmaler als der Halsschild; die Flügeldecken kürzer gebaut als bei den meisten nachfolgenden, oval und meist rauh skulptiert. Die Naht der Flügeldecken ist vorne leicht vertieft, daneben ist neben dem Schildchen die Scheibe jederseits kurz und flach, der Länge nach gebuckelt und meist glänzender. Die flachen Basalgruben sind nach vorne ver-

längert und bilden zwei mehr weniger deutliche Längseindrücke hinter der Mitte der Scheibe, letztere ohne Mittelfurche.

2'' Körper länger, Halsschild wenig breiter als lang, an den Seiten schwächer gerundet, Flügeldecken matt, lang-oval, beim ♀ kürzer, mit kurzem, aber deutlichem Mucro an der Spitze. Long. 21 bis 25 mm. — Buchara, Kulab. **aciculata** Reitt.

2' Körper kürzer, gedrungener, Halsschild quer, an den Seiten stärker gerundet, Flügeldecken in beiden Geschlechtern etwas glänzend, weniger dicht und rauh skulptiert, auch beim ♂ nur kurz-oval, an den Seiten gerundet, das ♀ wenig in der Form verschieden. Spitze ohne deutlichen Mucro. Long. 18—21 mm. — Ostbuchara: in einem Nußwalde bei Tschitschantan; von Herrn Fr. Hauser eingesendet. **pseudaciculata** nov.

6. Subgen. **Prosodopria** nov.

Gestreckt, schwarz, ziemlich glänzend, Halsschild beim ♂ fast länger, beim ♀ so lang als breit, fast quadratisch, die Seiten schmal aufgebogen, ungerandet, oben fein und spärlich punktiert, Flügeldecken lang-oval, ziemlich parallel, oben flach, beim ♂ beträchtlich breiter als der Halsschild, oben obsolete gerunzelt und sehr fein einzeln punktiert, an den Seiten mit deutlichen Raspelpunkten besetzt, die Humeralrippe scharf und vollständig; beim ♀ ist die Scheibe weniger abgeflacht und mit zahlreichen Raspelkörnern besetzt. Long. 22 bis 24 mm. — Bull. Mosc. 1833, 329. — (*P. asperata* Zoubk., *carinata* Fisch., *mamillata* Fald.) — Kirghisia, Transkaspien, Turkestan, selten. **angustata** Zoubk.

7. Subgen. **Prosodoscelis** nov.

1'' Hinterschenkel die Spitze des Hinterleibes vollkommen erreichend. Körper gestreckt, beim ♂ ziemlich parallel, Halsschild beim ♂ so lang als breit, beim ♀ etwas breiter als lang, an den Seiten schwach gerundet, Hinterwinkel wenig stumpf, Flügeldecken mit stumpfer, aber deutlicher Lateralrippe, beim ♂ fast glatt, beim ♀ mit rundlichen, abgeflachten, glänzenden Tuberkeln auf mattem Grunde, Vorderschienen des ♂ innen in der Mitte mit mehr oder weniger stumpfer Ecke. Long. 20—24 mm. — Ann. Belg. 1883, 25, Horae XI, 239. Transkaspien. **Solskyi** Faust.

- 1' Hinterschenkel kürzer, die Spitze des Hinterleibes lange nicht erreichend. Körper kürzer, breiter und gedrungener gebaut, an den Seiten gerundeter; Halsschild quer, fast rundlich, an den Seiten stark gerundet und schmal, aber kräftig aufgebogen, die sehr feine Randlinie oft ganz erloschen, oben sehr fein und weitläufig punktiert, fast glatt erscheinend, Basalgrübchen wenig prononciert, Hinterwinkel sehr stumpf; Flügeldecken auch beim ♂ an den Seiten gerundet, beim ♀ stark bauchig erweitert, beim ♂ oben mit einzelnen Punkten und Körnchen, am Absturz auf mattem Grunde mit runden, flachen, glänzenden, fast gereihten Tuberkeln besetzt; solche Tuberkeln sind beim ♀ auf der ganzen Oberfläche der Flügeldecken, welche dichter und weniger gereiht stehen als bei der vorigen Art. Die Mittelschienen sind außen ebenso abgeflacht wie die Hinterschienen. Vorderschienen beim ♂ mit scharfer, beim ♀ mit angedeuteter Ecke. 17—24 mm. Persien: Ala-Dagh, am Budschmurd, 1033 m Höhe. — Von Herrn Oberstleutnant Fr. Hanser als *Solskyi* erhalten. **dentimana** n. sp.

8. Subgen. **Meropersina** nov.

- 1'' Das ♂ hat fast glatte Flügeldecken, das ♀ grobe, unregelmäßige, glänzende Runzeln auf mattem Grunde, selten ist es ebenfalls fast ganz glatt.
- 2'' Die Vorderschienen des ♂ hinter der Mitte ohne deutlichen Winkel oder derselbe ist abgerundet, die Längsdepression davor auf der Dorsalfläche derselben nicht sichtbar. Flügeldecken beim ♂ ohne, beim ♀ mit schwacher Randrippe, beim ♂ fast glatt, stark glänzend, mit erloschenen Runzeln, beim ♀ mehr weniger grob gerunzelt, am Grunde zwischen den Runzeln matt, selten auch beim ♂ so stark gerunzelt wie beim ♀. Halsschild in der Nähe der Hinterwinkel mit deutlichen Basalgruben, die Seiten neben dem aufgebogenen Rande im weiten Umfange dicht und fein punktiert. Long. 19—25 mm. — (*Pr. persica* Faust.) Horae XI, 236. — D. 1875, 101. — Persien. **laevigata** Baudi.
- 2' Die Vorderschienen beim ♂ hinter der Mitte mit scharfem, stumpfem Winkel und darüber auf der Dorsalfläche mit querer Depression. Flügeldecken beim ♂ und ♀ mit stumpfer Lateralrippe und oben fast glatt; beim ♀ entweder fast glatt (Stammform) oder dicht gerunzelt, glänzend, am Grunde

der Runzeln matt und mit einzelnen glatten Tuberkeln dazwischen: v. ♀ *vermicularis* nov. Halsschild nur mit sehr kleinen, flachen Basalgrübchen bei den Hinterwinkeln und neben dem ziemlich schmalen, aber stark aufgebogenen Seitenrande nur einzeln, fein punktiert. Schwarz, stark lackglänzend. Long. 23—25 mm. — A. Belg. 1883, 1, 25. — Persien.

cordicollis Allard.

- 1' Das ♂ hat hohe, wurmartig gewundene, auch am Grunde glatte und glänzende Runzeln auf den Flügeldecken. Die Vorderschienen wie bei *cordicollis*, Kopf und Halsschild äußerst fein, spärlich punktiert, fast glatt erscheinend, aber nicht lackglänzend, der Halsschild leicht herzförmig gebaut, von der Breite der Flügeldecken, der Seitenrand fein gerandet und nur das Rändchen aufgebogen, die Basalgrübchen höchstens angedeutet, Flügeldecken beim ♂ lang-eiförmig und vor der Mitte am breitesten, die Pleuren vorne breiter als die Mittelschenkel. Die Augen, wie bei dieser Gruppe allgemein, mit scharfem Hinterrande. Sonst den vorigen nahe verwandt. Die vorliegende Art erinnert in hohem Grade an *Tentyria tessulata*. Long. 21—23 mm. Persien: Sultanabad. Von Herrn E. v. Bodemeyer gütigst mitgeteilt; von Herrn Strauß gesammelte ♂ befinden sich im Hofmuseum in Wien.

vermiculosa n. sp.

9. Subgen. **Dilopersina** nov.

- 1'' Vorderschienen des ♂ innen dicht neben der Spitze mit einer tiefen Ausrandung, welche nach innen in einen dorsalen Schräg-eindruck ausläuft.
- 2'' Seiten des Halsschildes gerandet, stark gerundet, breiter als lang, beim ♀ stärker quer, vor den Seiten beim ♂ wenig dicht, beim ♀ stärker und dichter punktiert, Flügeldecken beim ♂ glänzend, vorn mit einzelnen oder ganz fehlenden Grübchenpunkten besetzt, hinten matt, beim ♀ mit ungleichen, glänzenden Körnchen und kleinen Tuberkeln auf mattem, braun behaartem Grunde dicht besetzt, oben mit Spuren von drei oft ganz fehlenden Längsfurchen; die kurze laterale Börstchenbewimperung auf der Unterseite der Tarsen schwarz. Long. 25—28 mm. — Horae 28, 192. — Persien: Ala-Dagh; nach Semenov auch Süd-Buchara.

Jakowlewi Semen.

- 2' Seiten des Halsschildes ungerandet, gerundet und schmal aufgebogen, beim ♂ wenig breiter als lang, oben längs den

Seiten und der Basis nur mit spärlichen feinen Punkten besetzt, mit der Spur einer Mittellinie, Flügeldecken lang-oval, mit einzelnen flachen, grubigen Punkten besetzt, der Eindruck auf der Scheibe der Vorderschienen des ♂ über der Ausrandung auf die innere Hälfte der Schiene beschränkt, länger und mehr gegen die Mitte gezogen und allmählich abgeflacht: Tarsalbewimperung dunkelbraun. Körper matt, der *cribrella* ♂ sehr ähnlich, aber schlanker. Long. 24.5 mm. — Ein ♂ aus Transkaspien in meiner Kollektion. — Herrn Antoine Grouvelle freundschaftlichst gewidmet. **Grouvellei** n. sp

- 1' Vorderschienen des ♂ innen vor der Spitze nur mit einer kurzen, flachen Ausbuchtung. Seiten des Halsschildes gerandet, daneben dicht und stark, aber flach punktiert.
- 3'' Halsschild nicht gleichmäßig punktiert, mit großen Spiegel-flecken, meist mit punktierter Mittellängslinie oder die Mitte fein und spärlich punktiert. Wangenwinkel wenig vorstehend, mehr weniger abgerundet. Flügeldecken auch hinten nicht gefurcht oder bei gefurchten ♀ sind die Furchen hinten erloschen. Man kann zwei Formen unterscheiden: die erstere ist beim ♂ und ♀ kahl, die Flügeldecken des ♂ wenig abgeflacht und dichter mit größeren Grübchen unregelmäßig besetzt, des ♀ gewölbter, dicht rugulos punktiert-gekörnt und dazwischen meist mit größeren Grübchen, oft reihig, besetzt, oft auch mit angedeuteten Längsfurchen = *consanguinea* Allard (Nordpersien und Transkaspien): die zweite Form ist beim ♂ oben mehr abgeflacht, in den Punkten des Halsschildes sind kleine Härchen erkennbar, ebenso ist der Basaleindruck der Flügeldecken fein behaart, die letzteren sind glatter, spärlicher mit Körnchen und flachen Punktgrübchen besetzt (♂ *Pr. cribrella* Baudi), beim ♀ ist der Halsschild dichter punktiert und die Flügeldecken dicht und fein samtartig gelblich behaart, mit drei flachen Längsfurchen, diese im Grunde fein verrunzelt und gekörnt und mit kleinen Kahlflecken dazwischen: ♀ *vestita* Allard. Long. 21—25 mm. — Persien, Transkaspien.
cribrella Baudi.
- 3' Halsschild etwas quer, an den Seiten stark gerundet, die Scheibe überall gleichmäßig gedrängt, grob, runzelig punktiert, ohne prononcierte Spiegel-flecken, mit der Spur einer Mittel-furche, Basalgrübchen sehr flach. Flügeldecken kurz-oval, an den Seiten fein gekörnt, auf der Scheibe mit drei ange-

deuteten breiten, flachen Längsfurchen, in denen seichte Grübchen und Körnchen stehen, die Längsfurchen hinten am Absturz tiefer, die Zwischenräume hier rippenförmig, wovon sich die zwei inneren Rippen vor der Spitze verbinden, Pleuren fein gerunzelt und einzeln, sehr fein punktiert, die Wangenwinkel rechteckig, etwas nach außen vorstehend. Der *Pr. pseudaciculata* ähnlich, aber mit einfacher Pleurallinie. ♀ breiter, plumper gebaut, aber vom ♂ wenig verschieden. Long. 23—25 mm. — Persien: Ala-Dagh: Budschnurd, 1033 m. Höhe. — W. 1904, 258. **Mithras** Reitt.

10. Subgen. *Prosodura* nov.

- 1'' Körper langgestreckt, Halsschild so lang als breit, die flache Wölbung der Scheibe bis an die schmale Randkante herantretend, an den Seiten mit grober, dichter, ineinander verfloßener Punktur, Basis der Flügeldecken mit einem matt gekörneltten Doppelgrübchen, hinter der Mitte mit einem V-förmigen, matten Längseindruck, der aber manchmal fehlt. Vorderschienen vor der Spitze etwas nach innen gebogen.
- 2'' Halsschild an der Basis ein wenig schmaler als die Flügeldecken, rauh punktiert, mit einem großen, durch eine punktierte Längslinie geteilten Spiegelflecken und seichter, breiter, nach vorne verlängerter Basalgrube; Flügeldecken beim ♀ flach, breit-oval, matt, oben ungleich rauh und dicht gekörnt, die Humeralrippe scharf ausgeprägt und erst kurz vor der Spitze verschwindend, 1—2 Dorsalrippen sind oft angedeutet; Oberseite beim ♂ parallel, fast glatt, mit sehr feinen vereinzeltten Körnchen, in dem matten Doppelseindruck an der Basis und dem V-förmigen Eindruck hinter der Mitte dichter gekörnelt, die Humeralrippe gut ausgeprägt, am Beginne des Deckenabsturzes vor der Spitze verstärkt; der hintere V-förmige Eindruck fehlt sehr selten vollständig: v. *punctimana* Reitt. — Vorderschienen innen vom ersten Drittel im flachen Bogen zur Spitze ausgebuchtet. Bei einer schmäleren Form aus Transkaspien haben die Flügeldecken beim ♂ deutliche, nicht ganz gleichartige Punktstreifen: v. *punctatostrigata* nov. Long. 26—29 mm. — D. 1893. 273. — Östliche Bucharei: Kulab, Transkaspien.

Semenowi Reitt.

- 2' Halsschild nicht schmaler als die Flügeldecken, fein, an den Seiten dichter und stärker, einfach punktiert, ohne deutliche

Spiegelflecken, mit einfachen, oft querrißförmig verbundenen Basalgrübchen, Flügeldecken viel länger, nach hinten stärker verschmälert, mit sehr stumpfer, undeutlicherer Humeralrippe, diese hinter der Mitte nicht verstärkt, oben fast glatt, der matte Eindruck hinter der Mitte meist auf ein Längsstrichel reduziert oder er fehlt ganz, Oberseite fast glatt, stark glänzend, Innenrand der Vorderschienen beim ♂ kaum ausgebuchtet, sehr schwach gebogen, die breit-ovalen Flügeldecken des ♀ sind auf der vorderen Hälfte kaum gekörnt, etwas glänzend, die Humeralrippe vorne obsolet. Long. 30—32 mm. — Vielleicht nur Rasse der vorigen Art. — D. 1893. 284. — Ostbuchara: Kulab, Karatag. **prosternalis** Reitt.

- 1' Körper kürzer und gedrungener gebaut, schwarz, glänzend. ♂: Kopf dicht punktiert, Wangenwinkel eckig vorragend, Halsschild nur ein Viertel breiter als lang, reichlich so breit als die Flügeldecken, an den Seiten gerundet, sehr fein gerandet und ziemlich breit, mäßig stark aufgebogen, vor der Mitte am breitesten, oben dicht und stark, in der Mitte etwas feiner einfach punktiert, in der Mitte mit kurzer Spur einer Mittellinie, Basis fast gerade, Hinterwinkel rundlich abgestumpft, kaum verlängert, Basalgrübchen flach und breit, die Grübchen hinter dem Vorderrande klein und flach. Flügeldecken glänzender, außer den mikroskopischen Kritzeln fast glatt, nur am Abfall mit feinen, zerstreuten Körnchen besetzt, die flache und breite Basalgrube einfach, rundlich; die Scheibe hinter der Mitte mit einem mattern, am Grunde gekörneltten Längsstrichel, Humeralrippe sehr stumpf, wenig prononciert. Vorderschienen des ♂ nach innen leicht gebogen, die vier hinteren auf der Hinterseite stark abgeflacht, matt und gekörnt. Long. 25·5 mm.

Ein einzelnes ♂ aus der östlichen Bucharei: Tschitschantan, in einem Nußwalde. Von Herrn Hauser als *triangulipes* erhalten. Einem *Pelor* sehr ähulich gebaut. **peloroides** n. sp.

11. Subgen. **Megaprosodes** nov.

- 1'' Flügeldecken an der Basis in der Nähe der Schultern mit großem, flachem, am Grunde stark gekörntem und behaartem Eindruck; Halsschild an den Seiten mit grober, ruguloser, mehr weniger ineinandergeflossener Punktur, die Scheibe oft mit punktfreien Spiegelflecken: Flügeldecken meist mit Punktgruben.

2'' Die Punktur des Halsschildes bildet auf der Scheibe einen glatten, großen Spiegelflecken, der in der Mittellinie durch Punkte geteilt ist, Basalgruben sehr flach.

3'' Der feine Seitenrandwulst des Halsschildes gleichmäßig ausgebildet, Flügeldecken mit prononcierter Seitenrippe, oben mit großen, tiefen, oft reihig gestellten, beim ♀ dichteren Punktgruben, die oft ganz ineinanderfließen. Manchmal ist die Humeralrippe schwächer ausgeprägt, die Seiten der Flügeldecken nicht scharfbegrenzend, und gleichzeitig hat die Scheibe nur wenige und flachere Gruben. Var nov: *sparsa*. (Von *Jardanus* durch viel kürzere Decken abweichend.) Long. 23–26 mm. — D. 1885, 288. — Alai, Margelan, die Var. aus der Buchara.

alaiensis Kr.

3' Der feine Seitenrandwulst des hohen, an den Seiten fast geraden Halsschildes in der Mitte erloschen und in die runzelige Punktur verflossen, die Scheibe hat auch in der Mitte jeder Dorsalhälfte einen länglichen Spiegelflecken, Flügeldecken sehr langoval, weniger glänzend, mit nur angeedeuteter Humeralrippe, und die Scheibe hat große, breite, aber sehr seichte, am Grunde matte Gruben, welche ihr ein flach verrunzeltes Aussehen geben. Beine kräftig, aber viel länger. Long. 26 mm. — Kulab¹⁾, ein ♂ in meiner Sammlung.

Jardanus n. sp.

2' Die Punktur ist in der Mitte des Halsschildes weitläufiger und bildet keine ausgesprochenen glatten Spiegelflecken, Basalgrübchen kräftig, Flügeldecken nur mit sehr stumpfer Lateralrippe, oben mit kleinen Punktgrübchen, die wenig dicht stehen, beim ♀ sind sie kleiner, dichter und gekörnelt, dicht streifig gestellt. Long. 23–25 mm. — Turkestan. D. 1893, 275. Turkestan.

Amathia Reitt.

1' Flügeldecken an der Basis ohne flache Grube, seltener mit einer solchen, dann ist aber selbe weder stärker gekörnt noch bei kahlen Arten deutlich behaart; Halsschild meist gleichmäßiger, an den Seiten oft dicht punktiert, aber nicht grob verrunzelt und die Scheibe ohne Spiegelflecken; Flügeldecken ohne Punktgruben.

4'' Halsschild mit deutlicher, kantig abgesetzter, vollständiger Seitenrandkehle; Flügeldecken gestreift oder punktiert-gekörnt.

¹⁾ Habe ich bei meiner ersten Revision irrtümlich zu *alaiensis* gestellt, mit der sie nahe verwandt ist.

- 5'' Flügeldecken ohne Spuren von Längsstreifen, Scheibe punktiert-gekörnt oder gerunzelt, außen kräftiger, nach innen feiner. — Halsschild wenig breiter als lang, so breit als die Flügeldecken, mit schmal aufgebogenem Rande, oben fein, an den Seiten und der Basis etwas dichter und allmählich stärker punktiert, Basalgrübchen klein, schräg, gegen die Hinterwinkel gerichtet; Flügeldecken am Absturze mit einer matten Längsdepression, die Naht daselbst dachförmig erhaben, Muero nur von mäßiger Länge; die Hinterschienen fast gerade, hinten kaum gebuckelt. Long. 27—29 mm. — D. 1896, 38. — Transkaspien: Haidabad; Coll. mea, Persien. Von Zarudny gesammelt, im kaiserlichen Museum von Petersburg. — Das typische Exemplar von Haidabad ist auf den Flügeldecken dichter runzelig-gekörnt und oben etwas flacher, die Humeralrippe deshalb etwas deutlicher; ich finde sonst keinen spezifischen Unterschied.

laticauda Reitt.

- 5' Flügeldecken beim ♂ und ♀ wenigstens mit Spuren von Längsstreifen. Körper groß und langgestreckt, Hinterschienen am Hinterrande gebuckelt.

- 6'' Halsschild an den Seiten und besonders die flachen Basalgrübchen im weiten Umfange sehr fein gelb behaart, Flügeldecken beim ♂ kahl mit sechs feinen behaarten Längsstreifen, der Nahtstreif tiefer und breiter eingedrückt und deutlicher behaart, an der Spitze nur mit sehr kurzem, gerundetem schmalen Muero, Zwischenräume der Streifen nur mit einzelnen Punkten besetzt; beim ♀ sind die Flügeldecken breiter-oval, mit sechs aus körnigen Runzeln bestehenden feinen Rippen, wovon die abwechselnden (1, 3, 5) verschwinden können und nur durch gröbere Körner angedeutet sind; die Lateralrippe teilt sich bald hinter den Schultern in zwei Rippen, sie ist also verdoppelt, auch die Naht ist leicht und glatt erhaben, alle Zwischenräume einzeln gekörnt und dicht, wenig kurz, gelblich tomentiert. Halsschild (beim ♂ reichlich) von der Breite der Flügeldecken, breiter als lang, überall dicht punktiert, die Seiten kräftig gerundet und flach, aber breit aufgebogen, die Hinterwinkel etwas stumpf ver-rundet. Oberer Enddorn der Vorderschienen doppelt länger als der untere, beim ♀ sind beide wenig in ihrer Länge verschieden. Long. 29—31 mm. Kulab. — D. 1893, 307.

Ich ziehe hierher als ♀ *Prosodes lateralis* Reitt., von der das ♂ unbekannt blieb, da sie von gleichem Fundorte stammt,

wie *pubistriata* Reitt., von der das ♀ bisher fehlte. Trotz der großen Differenzen haben sie einige wichtige Eigenschaften gemeinschaftlich, welche mich jetzt bestimmen, anzunehmen, daß sie als beide Geschlechter zusammen gehören. Die Verschiedenheit in der Enddornlänge war, nach Analogie anderer Arten, bisher der Grund gewesen, sie nicht miteinander zu verbinden.

pubistriata Reitt.

- 6' Flügeldecken beim ♂ mit (oft sehr feinen, angedeuteten) Punktstreifen, beim ♀ manchmal die Naht und drei flache Rippen erhaben, dazwischen runzelig gekörnt und hinten undeutlich, im Profil gesehen, deutlich behaart. Spitze mit langem Mucro. Halsschild fast quadratisch beim ♂, dicht punktiert, die Seiten nicht deutlich aufgebogen, die Hinterwinkel rechteckig, Basalgruben klein und seicht; beim ♀ etwas breiter als lang, aber sonst ähnlich geformt.
- 7'' Langgestreckt, schwarz, glänzend, fast kahl, Flügeldecken mit sehr deutlichen, oft kräftig vertieften Punktstreifen, seltener sind dieselben nur schwach angedeutet: v. *obliterata* Seme. Das ♂ ist ganz ähnlich wie das ♀, nur sind die Flügeldecken breiter-oval. Long. 30—33 mm. — D. 1893, 289. — Ostbuchara: Kulab, Sary-pul, Aksu-Thal, **striata** Reitt.
- 7' Weniger langgestreckt, schwarz, fast kahl beim ♂, Flügeldecken merklich breiter als der Halsschild, an der Basis mit deutlicher, gekörnter Basalgrube, beim ♀ mit sehr feinen Punktstreifen und etwas kürzerem Mucro; Halsschild beim ♂ in der Mitte viel feiner und spärlicher punktiert; Flügeldecken des ♀ mit glatt erhabener Naht, einer flachen Humeral- und zwei Dorsalrippen, dazwischen mit fast dreireihig verrunzelten Körnchen besetzt, die Zwischenräume am Grunde matt und nur hinten nicht sehr deutlich behaart. Long. 29 mm. — Horae XXV, 366. — Ostbuchara: Karategin, Kulab. **Oschanini** Semen.
- 4' Halsschild fast quadratisch, mit erloschenener oder ganz unvollständiger Seitenrandkehle, bis zum Rande leicht gewölbt, sehr fein, an den Seiten wenig stärker punktiert, parallel, mit kräftigen Basalgrübchen, Flügeldecken langgestreckt, beim ♂ kaum breiter als der Halsschild und nahezu parallel, beim ♀ ähnlich, nur in der Mitte etwas rundlich erweitert, oval, oben nur mit runzeligen Schräg- und Querkritzeln, sonst fast glatt, an der Spitze mit kurzer, flacher, matterer Längsfurche, die Naht beim ♂ längs-vertieft, Mucro von mäßiger Länge, Scheitel mit zwei

tiefen Grübchen. Schwarz, matt, nur Kopf und Halsschild schwach glänzend. Long. 25—29 *mm.* — D. 1893, 286. — Ostbuchara: Kulab.

praelonga Reitt.

12. Subgen. *Oliprosodes* nov.

Ausgezeichnet durch die wenig schräg gestellten Augen.

1'' Schwarz, lackglänzend, Flügeldecken matt, dunkelbraun bis rotbraun, letztere mit drei dorsalen Längsfurchen und rippenförmigen, glänzenderen Zwischenräumen, die matten Furchen am Grunde fein gekörnt. Kopf und Halsschild fein, wenig dicht punktiert, Halsschild beim ♂ so breit als die Flügeldecken, wenig breiter als lang, weit vor der Mitte gerundet und hier am breitesten, zur Basis gerade verengt, die Seiten schmal gerandet, die Basalgrübchen nur schwach angedeutet. Unterseite glänzend, Beine kräftig, Hinterschienen gerade, oval im Querschnitt. Long. 20—22 *mm.* — Cist. Ent. II. 474. Sind Valey, Kaschmir.

vicina Bates.

1' Ganz von der Größe und Form der vorigen Art, ganz schwarz. Kopf und Halsschild dichter und stärker punktiert, weniger glänzend, Flügeldecken mit flacheren Furchen und Zwischenrippen; das ♀ ist dem ♂ sehr ähnlich, aber die Flügeldecken sind breiter, seitlich bauchig erweitert. Long. 20—24 *mm.* — Cist. Ent. II. 473. Kaschmir.

trisulcata Bates.

13. Subgen. *Uroprosodes* nov.

- 1'' Halsschild mit ziemlich stark aufgebogenen Seitenrändern, die Aufbiegung übergreift weit die meist sehr feine oder erloschene Seitenrandkante, aber seltener den stark gewulsteten Rand, die Seiten meist stark gerundet.
- 2'' Basalgruben des Halsschildes deutlich gelb behaart, die feine Seitenrandkante des Halsschildes nicht oder nur unvollständig linienförmig begrenzt. Der untere kleine Enddorn der Vorder-schienen ist beim ♂ dünner und kaum halb so lang als der obere, längere, die Enddorne beim ♀ wenig in ihrer Länge verschieden. Das ♂ ist schwarz, lackglänzend, fast glatt, der Halsschild fein, zerstreut, an den Seiten dichter, beim ♀ überall dichter punktiert, Flügeldecken höchstens mit feiner, rissiger Mikroskulptur und meist nur hinten deutlicher punktiert; Flügeldecken bei dem wenig glänzenden ♀ breiter-oval, die Naht, die Schulterrippe und drei Dorsalrippen erhaben, die

Zwischenräume punktiert, dicht behaart und oft mit länglichen flachen Tuberkeln besetzt. Vorderschienen des ♂ innen von der Mitte zur Spitze flach ausgebuchtet. Die Beine sind manchmal rotbraun. Long. 20—24 mm. — D. 1886, 187. — *Pr. novemcostata* Sem. ♀ — Kulab, Alai, Margelan, Pamir.
costifera Kr.

2' Basalgruben des Halsschildes kaum behaart, kahl, die Enddorne der Vorderschienen beim ♂ und ♀ in ihrer Länge wenig verschieden, beide Geschlechter sind oben unbehaart.

3' Scheitel zwischen den Augen mit zwei tiefen Grübchen. Seitenrandkante des Halsschildes wenigstens längs der Mitte nicht linienförmig gerandet. Das ♂ ist fast glatt und glänzend, die Flügeldecken meist mit Spuren von flachen Querrunzeln, das ♀ viel breiter gebaut, mit ganz ähnlichem, schwach transversalem, glänzendem Halsschild; Flügeldecken mit Spuren von drei Dorsalrippen und die Zwischenräume mit groben catenulierten Querrunzeln bedeckt, glänzend; in seltenen Fällen sind die Flügeldecken des ♀ fast so glatt wie beim ♂: v. nov. *inconstans* m. (Mus. Wien.) — Halsschild beim ♂ reichlich so breit, beim ♀ so breit als die Flügeldecken, die Basalgruben münden außen in die Absetzungsfurche. Long. 28—30 mm. — D. 1893, 287. — Alai, Fergana, Margelan.

spectabilis Reitt.

3' Scheitel zwischen den Augen ohne oder nur mit Spuren undeutlicher Grübchen. Körperform beim ♂ und ♀ ähnlich gebildet, das ♀ nur etwas gedrungener und etwas kürzer gebaut.

4'' Die feine Seitenrandkante des Halsschildes ist vollständig, fein, linienförmig begrenzt. Halsschild reichlich so breit als die Flügeldecken, seitlich stark gerundet, breit verflacht, aber wenig aufgebogen, oben sehr fein zerstreut, an den Seiten etwas dichter punktiert, Basalgruben flach; Flügeldecken ziemlich parallel, wenig lang, punktiert, mit sehr feinen, dichten, nur angedeuteten oder auch fehlenden Streifen, beim ♀ sind diese Streifen etwas deutlicher und die schmalen Zwischenräume quer gerunzelt. Oberseite beim ♂ mäßig glänzend, beim ♀ sind die Flügeldecken fast matt. Long. 26—28 mm. — D. 1883, 346. — Osch.
catenulata Kr.

4' Seitenrand des Halsschildes als breit aufgeworfener Rand aufgebogen, die Randlinie der Seitenrandkante gar nicht oder nur vorne oder an der Basis kurz vorhanden. Länglich-oval,

schwarz, wenig glänzend, Kopf und Halsschild fein punktiert, Halsschild beim ♂ schwach, beim ♀ stärker, oft stark quer, an den Seiten gerundet und wenig breit, aber hoch aufgebogen, einen Wulst bildend, die Basalgruben seicht und klein, außen mit der Absetzungsfurche verschwommen, Flügeldecken fein, ziemlich dicht punktiert, meist gleichförmig, oft aber mit (zirka 6) sehr feinen, oft nur schwach angedeuteten Längsstreifen. Fühler des ♂ und ♀ die Mitte der Halsschildseiten weit überragend. Körper wenig langgestreckt, oval, beim ♀ viel gedrungener gebaut, aber dem ♂ recht ähnlich. L o n g. 19—23 mm. — D. 1893, 290. — Ostbuchara: Kulab, Karatag, Tschitschantan.

reflexicollis Reitt.

- 1' Halsschild ziemlich quadratisch, beim ♀ etwas breiter als lang, meistens an den Seiten nur schwach gerundet, die flache Wölbung desselben reicht bis zur selten fehlenden, linienförmigen Seitenrandung heran.
- 5'' Halsschild mit vollständiger Seitenrandlinie oder scharf gewulsteter Seitenrandkante, Oberseite glänzend.
- 6'' Mucro an der Spitze der Flügeldecken normal, elliptisch abgerundet, im Nahtwinkel nicht lang zugespitzt.
- 7'' Tarsen von normaler Länge, die vier hinteren Tarsen etwa so lang als die Schienen; Halsschild ohne runzelige Längsfurche neben der Seitenrandkante.
- 8'' Erstes Glied der Hintertarsen nicht oder kaum länger als das letzte, die drei vorletzten Fühlerglieder auf der Breitseite etwas, beim ♀ viel breiter als lang, selten kugelig. Basis des Halsschildes mit kleinen, selten behaarten Basalgruben. Körper nur von mittlerer Größe.
- 9'' Prosternum hinter den Vorderhöften in der Mitte des Abfalles mit zapfenförmiger, zurückgebogener Spitze. Halsschild in den Basalgrüben mit Spuren einer feinen Behaarung, an den Seiten der Scheibe mit einigen punktfreien Stellen; Flügeldecken in beiden Geschlechtern sehr verschieden gebaut, an der Basis mit längerer, goldgelber Behaarung. Flügeldecken beim ♂ schmal, stark glänzend, von der Breite des Halsschildes, an der Basis mit undeutlicher, feingekörnter Impression, mit kritzelartiger Mikroskulptur und schwachen, flachen, quergewellten Runzeln, zur Spitze matt, einzeln punktiert und zerstreut fein granuliert; beim ♀ breiter-oval, mit erhöhter Naht, einer Schulterrippe und zwei ver-

kürzten Dorsalkielen, manchmal ein dritter Kiel noch an den Seiten eingeschoben, die Zwischenräume matt und mit groben queren Runzeln durchsetzt, die flache Gruben einschließen (Stammform), oder matt, fein und grob gekörnt, die Körnchen stellenweise gereiht, hinten deutlich, kurz, etwas abstehend, dunkel behaart: v. *rugicostata* Reitt.¹⁾ Der Prosternalzapfen ist beim ♀ schwächer ausgeprägt und in der Form veränderlich. Long. 16—20 mm. — Horae 1893, 208. — Turkestan occid., Buchara.

Glasunowi Semen.

- 9' Prosternum am Abfalle hinter den Vorderhüften nur mit stumpfer Beule oder kurzem, geradem Höcker, Basalgrübchen unbehaart; Flügeldecken des ♀ ganz ähnlich denen des ♂, nur breiter, mit gleicher feiner Skulptur, ohne Rippen.
- 10'' Die drei vorletzten Glieder der Fühler beim ♂ etwas, beim ♀ stärker quer. Die Hinterbrust ist flach. Augenrand mit den Schläfen scharf gewinkelt. Halsschild wenig, beim ♀ viel breiter als lang, fein, wenig dicht, an den Seiten wenig stärker punktiert, oben glänzend, neben den Seiten matter, Hinterwinkel fast rechteckig. Flügeldecken gestreckt, parallel, beim ♀ gedrungener und oval; oben glänzend, an der Spitze matt, fast glatt, außer der rissigen Mikroskulptur nur mit einzelnen feinen Punkten besetzt. Long. 19—21 mm. — W. 1894. 243. — Samarkand.
- Fleischeri** Reitt.
- 10' Die drei vorletzten Glieder der Fühler rund, so lang als breit, der Hinterrand der Hinterbrust vor dem eingeschobenen Vorderende des ersten Sternites quer gewulstet und hinten steil abfallend. Der vorigen Art sonst täuschend ähnlich, etwas länger und schlanker, der Halsschild beim ♂ fast so lang als breit, die Hinterschienen auf der Hinterseite breiter, fast so breit als an den Seiten. Das ♀ ist dem ♂ ähnlich, der Halsschild ist nur schwach quer, die Flügeldecken weniger bauchig als bei der vorigen Art und die drei vorletzten Fühlerglieder sind schwach querrundlich. Long. 20—22 mm. — D. 1900, 55. — Samarkand, Buchara; Takfan.
- Vincens** Reitt.
- 8' Erstes Glied der Hintertarsen deutlich länger als das letzte; die drei vorletzten Fühlerglieder rund, auch beim ♀ nicht quer, Basalgruben des Halsschildes sehr fein granuliert und sehr

¹⁾ Die ♀ sind den ♀ von *costifera* sehr ähnlich, aber die Seiten des Halsschildes sind wenig gerundet, fast gerade und haben eine scharfe Randung, auch sind sie in den Furchen nicht so behaart.

fein, deutlich behaart; Flügeldecken beim ♂ mit kleinen, beim ♀ mit großen, behaarten Basalgruben. Körper groß, glänzend, Halsschild fast quadratisch, nur sehr fein zerstreut punktiert, ebenso die Flügeldecken beim ♂ fast glatt und nur sehr fein, einzeln punktiert; Flügeldecken des ♀ denen des ♂ sehr ähnlich, aber breiter, lang-eiförmig, oben ebenso fast glatt (Stammform) oder mit unregelmäßigen, großen, am Grunde matten Gruben besetzt, die oft zum Teil zusammenfließen und unregelmäßige, oft auch längliche, glänzende Tuberkeln frei lassen: v. *parumpunctata* Kr., seltener fließen die Punktgruben zu einer großen Fläche vollständig zusammen, die dicht gelb behaart ist: v. *pubibasis* Reitt. Long. 24—28 mm. — D. 1882, 234. — Samarkand, Buchara: Schaar. **Heydeni** Kr.

- 7' Beine dick und plump, Tarsen kurz, auch die Hintertarsen beim ♂ und ♀ kürzer als die Schienen, die mittleren Glieder kaum länger als breit, auch die Fühler kurz, die Mittelglieder (4—7) auch beim ♂ nicht länger als breit, Halsschild (♂ ♀) quadratisch, neben der Seitenrandkante mit einer fein rugosen, matten, verkürzten Längsfurche, in welche die schräge, tiefe, zu den Hinterwinkeln geneigte Basalgrube jederseits einmündet. Flügeldecken mit deutlichem, aber herabgedrücktem Mucro, beim ♀ gemeinschaftlich und kurz zugespitzt. In manchen Fällen haben die ♀ einen kurzen, senkrecht abfallenden, lappigen Anhang im Nahtwinkel: v. *suturidens* nov.¹⁾ Schwarz glänzend, nur mit sehr zerstreuter und feiner Punktur, glatt erscheinend, Flügeldecken des ♀ etwas breiter, lang-eiförmig, sonst wie beim ♂, vor der Spitze mit kurzen, verflochtenen, flachen, am Grunde matten Längsfurchen. Dem *Heydeni* ähnlich. Long. 24—28 mm. (*Pr. lucida* Kr., non Ball. — D. 1882, 305. — Taschkend, Samarkand, Margelan. **Ballionis** Kr.

- 6' Flügeldecken mit gemeinschaftlich zugespitztem Mucro, die Naht vor der Spitze dachförmig erhaben. Langgestreckt, schwarz, glänzend, fein punktiert, die ♂ schmal und lang, die ♀ etwas breiter, mit breiten, lang-eiförmigen Flügeldecken, sonst den ♂ ähnlich, Halsschild quadratisch beim ♂, wenig kürzer beim ♀, mit

¹⁾ Diese Bildung ist so auffällig, daß es sich hier vielleicht um eine besondere Art handelt; da ich aber sonstige Verschiedenheiten beim ♀ nicht sehe und ein ähnliches ♂ nicht besitze, so halte ich sie für eine Form des *Ballionis*

seichten, nur angedeuteten Basalgrübchen, die Scheibe vor dem Hinterrande meist quervertieft. Beine lang, die hinteren vier Tarsen etwa so lang als die Schienen, die Hinterschienen rundlich-oval im Querschnitt, ihre Hinterseite breit. Flügeldecken des ♀ hinten meist mit seichten Längsstreifen und matt; ihr Mucro spitziger und etwas nach abwärts gedrückt. Große, mit *Heydeni* verwandte Art. Long. 26—30. mm. — Buchara: Tschitschantan, Karatak. **suturangula** n. sp.

5' Halsschild mit erloschener oder teilweise fehlender feiner Seitenrandlinie, oben sehr fein obsolet punktiert, Oberseite meistens matt.

11'' Groß, matt, erstes Glied der Hintertarsen merklich länger als das letzte, Halsschild beim ♂ reichlich so breit als die Flügeldecken, an den Seiten gerundet und schmal aufgebogen, etwas herzförmig gebaut, aber vor den fast rechteckigen Hinterecken nicht ausgeschweift, vor der Mitte am breitesten, die Randlinie gar nicht oder nur an ihren Enden vorhanden, fein erloschen, wenig dicht punktiert, mit der Spur einer Mittellinie, Basalgrübchen klein und flach. Flügeldecken langgestreckt, oval, mit deutlichem Mucro, oben zerstreut, aber stärker als am Halsschild punktiert, vor der Spitze matter, die Naht daselbst schwach dachförmig erhaben, die Hinterschienen breit-oval im Querschnitt, viel schmaler als die Schenkel, Vorderschienen einfach, Prosternum hinter den Hüften niedergebogen, am Grunde mit stumpfer Beule, die Augen mit den Schläfen stumpf verrundet. Long. 27—30 mm. — (Pr. *Fischeri* Reitt. i. lit.) Nor-Saissan, Altai, Songorei, Mujuncum.

Karelini Gebl.¹⁾

11' Kleiner, schwach glänzend, erstes Glied der Hintertarsen fast etwas kürzer als das letzte, Halsschild fast parallel, quadratisch, beim ♂ fast merklich länger als breit, sehr fein punktiert, Basis fast gerade, Basalgrübchen klein. Flügeldecken lang-oval, mit kurzem Mucro, zerstreut und nicht stärker als der Halsschild punktiert, die Punktur an der matteren Spitze dichter, die Naht daselbst schwach dachförmig erhaben, beim ♀ etwas

¹⁾ Sehr nahe mit *Baeri* Fisch. verwandt, die man bisher damit für identisch hielt, aber durch die etwas flachere Körperform, meist deutlichen Mucro der Flügeldecken und den seitlich wohl etwas aufgebogenen, aber ungerandeten Halsschild verschieden. Die Mucrones der Flügeldecken werden in selteneren Fällen undeutlich, weshalb ich diese Art nochmals bei *Subgen. Prosodes* angezogen habe.

breiter-oval, manchmal mit Spuren von verkürzten Längsstreifen, die Hinterschienen fast rund im Querschnitt, schmal, Vorderschienen einfach, die Augen mit den Schläfen fast einen rechten Winkel bildend. Long. 19—24 mm. — Horae 1894, 203. — Ost-Buchara: Karategin. **Grombczewskii** Semenow.

14. Subgen. **Paraprosodes** nov.

- 1'' Oberseite etwas glänzend, die Seiten des Halsschildes sind dicht und etwas runzelig punktiert, ihre Basis fast gerade, Flügeldecken mit stärkerer Humeralrippe, Mittelschienen hinten abgeplattet, gefurcht und mit Höckerchen gesäumt. Körper groß.
- 2'' Vorderschienen außen vor der Spitze nicht gerundet erweitert und nicht bedornt.
- 3'' Vorderschienen des ♂ leicht geschwungen, ohne Erweiterung auf der Innenseite und Außenseite in der Nähe der Mitte; Halsschild hinten parallel, die Seiten fast nach hinten ein wenig divergierend, vom ersten Viertel nach vorne verengt, Flügeldecken mit seichten Längsstreifen und an den Seiten mit schwachen Querrunzeln, die Spitze einfach herabgewölbt, Oberseite mäßig glänzend, Spitze der Flügeldecken matt. Mittelschienen auf der Hinterseite abgeplattet und schwach gefurcht, mit spitzigen Höckerchen gesäumt. Long. 25 mm. — Nur ♂ bekannt. — D. 1893, 283. — Ostbuchara: Kulab.

divergens Reitt.

- 3' Vorderschienen beim ♂ außen wenig gebogen, einfach, innen dicht vor der Mitte etwas erweitert und zur Basis und Spitze verengt. Halsschild beim ♂ mit fast geraden Seiten, diese an der Basis etwas nach innen gebogen, Scheibe neben den Seiten sehr grob, runzelig punktiert; Flügeldecken lang-oval, mit unregelmäßigen Rugositäten, hinten mit Spuren von Längsstreifen, am Abfalle matt. Beine wie bei der vorigen Art. Long. 24 mm. — Nur ♂ bekannt. — D. 1893, 283. — Ostbuchara: Kulab.

convergens Reitt.

- 2' Vorderschienen außen vor der Spitze beim ♂ und ♀ plötzlich beträchtlich erweitert und daselbst beim ♀ mit Dörnchen gesäumt; Innenrand beim ♂ gerade, vor der Spitze ausgebuchtet, beim ♀ gerade bis zur Spitze. Halsschild quadratisch, beim ♂, quer beim ♀, überall dicht, an den Seiten dichter und verflochten punktiert, Flügeldecken beim ♂ lang-oval, fast parallel, oben nur einfach punktiert, die Spitze am Abfall

einfach, matt; beim ♀ bauchig erweitert, hinter der Mitte am breitesten, punktiert, mit Spuren von Längsstreifen und fein ungleich gerunzelt, am Absturz matt und einfach gewölbt. Long. 22—26 mm. — D. 1893, 282. Turkestan, von Haberhauer gesammelt.

triangulipes Reitt.

- 1' Körper kleiner, stark lackglänzend, Kopf dicht punktiert, zwischen den Augen mit zwei Grübchen, Augen vortretend, ihr Hinterrand mit den Schläfen fast einen rechten Winkel bildend, Wangenwinkel rechteckig vorstehend, Halsschild ein wenig breiter als lang, fast quadratisch, an den Seiten parallel, nur vorn kurz eingezogen, die Randlinie (bei vorliegendem Stücke) in der Mitte kurz unterbrochen, die Scheibe fein, wenig dicht, in der Nähe der Hinterwinkel gedrängt punktiert, die Basalgrübchen mäßig tief, die Basis doppelbuchtig, in der Mitte mit viel höherer Längswölbung als an den Seiten, die Hinterwinkel kurz dreieckig nach hinten vorgezogen; Flügeldecken lang-oval, fast parallel, und nahezu ein wenig breiter als der Halsschild, fein, zerstreut punktiert und mit kritzeliger Mikroskulptur, vorne mit deutlicher, flacher, gekörnelter und schwach behaarter Basalgrube, die Humeralrippe deutlich bis an die Schultern reichend, aber sehr stumpf verrundet, hinten gemeinschaftlich stumpf abgerundet, am Abfall matter, einfach gebildet. Hinterschienen dreieckig, hinten abgeplattet, ebenso die Mittelschienen, letztere auf der Hinterseite ungefurcht, mit kleinen, spitzigen Körnchen dicht besetzt. Unterseite ebenfalls lackglänzend. Long. 20 mm. — Buchara. Von Herrn Bang-Haas, Blasewitz, erhalten, 1 ♂, ♀ fehlt.

singularis n. sp.

15. Subgen. *Prosodes* sensu str.

- 1'' Seitenrandlinie der Randkehle des Halsschildes fehlend oder unvollständig, im letzteren Falle fein, meist nur an der Basis oder Spitze als kurze Linie vorhanden. ♂ und ♀ ähnlich, aber das ♀ kürzer gebaut und breiter, Oberseite meistens mattschwarz.
- 2'' Unterseite des Halsschildes an den Seiten (Epipleuren) nur mit undeutlichen, dicht unterbrochenen Längsrünzeln und diese sind auf den inneren (unteren) Halbteil beschränkt, gegen den oberen Rand gekörnt. Halsschild flach gewölbt, mit herabgebogenen Seiten oder nur mit schmal aufgebogenem Rand; Flügeldecken lang-eiförmig; gewölbt, Körper groß, Beine lang.

- 3'' Halsschild etwa so lang als breit, an den Seiten deutlich gerundet, mit schmaler, unvollständig gerandeter, leicht aufgebogener Seitenrandkehle, Basalgruben klein und flach, Basis fast gerade, Flügeldecken lang-eiförmig, beim ♀ ähnlich, aber breiter, Oberseite etwas glänzend, sehr fein, nirgends dicht punktiert, Spitze der Flügeldecken matter, die Naht daselbst kurz, dachförmig erhaben. Körper der *Pr. Karelini* ähnlich. Long. 25—27 mm. — Altaigebirge (Buadyl). — D. 1893, pag. 300. **Hauseri** Reitt.
- 3' Halsschild, besonders beim ♂, etwas länger als breit, subquadratisch, die Seiten vor den Hinterwinkeln lang und deutlich ausgeschweift, der Rand mit fehlender oder schwach angedeuteter Randlinie, ohne deutliche RKehle, diese nicht im geringsten abgesetzt, vom Seitenrande direkt auf die Unterseite abfallend, Basis breit und flach ausgerandet, Flügeldecken langgestreckt beim ♂, beim ♀ etwas breiter als der Halsschild und bauchig-oval, Oberseite matt, zerstreut und sehr fein, auf den Flügeldecken ebenso, etwas stärker, aber seicht punktiert, an der Spitze matter, ohne Längsfurchen, die Naht daselbst nicht dachförmig erhaben. Long. 24—26 mm. — Samarkand. — D. 1882, pag. 323. **diloides** Kr.
- 2' Unterseite des Halsschildes bis zum Seitenrande mit wenig unterbrochenen Längsrünzeln durchzogen, dazwischen nur undeutlich oder fast gar nicht gekörnelt. Halsschild abgeflacht, oft mit etwas schwach aufgebogenen Seiten, Basis fast gerade; Flügeldecken kürzer oval oder eiförmig, zerstreut punktiert, oben schwach gewölbt, Körper selten groß, meist kleiner, Beine kürzer.
- 4'' Die Flügeldecken ragen auf der Unterseite ein wenig über die Spitze des Abdomens hinweg, aber ohne deutlichen Mucro.
- 5'' Oberseite matt, Flügeldecken ohne kurze und flache Querrünzeln.
- 6'' Augen schwach schräg gestellt, diese sind außen mit den Schläfen verrundet. Halsschild an den Seiten leicht gerundet, ziemlich breit abgesetzt und aufgebogen, Basalgrübchen deutlich. Flügeldecken (beim ♂) länger, weniger breit und hinten mehr zugespitzt, lang-eiförmig, oben etwas deutlicher und dichter punktiert, die Spitze matter, Prosternalspitze niedergebogen, Hinterbrust in der Mitte mit einer tiefen Querrunne durchzogen, Hinterschienen auf der Hinterseite etwas abgeflacht und

grob gekörnelt. Sonst der nächsten Art ähnlich. Von *Hauseri* durch flachen, an den Seiten aufgebogenen Thorax verschieden. Long. 27 mm. — *Pr. Karelini* Gebler v. *altaica* Rtrr. Altai. (pag. 143.)

- 6' Augen stark schräg gestellt, sie bilden außen mit den Schläfen einen fast rechten Winkel. Halsschild quadratisch, beim ♀ etwas breiter als lang, flach, auch die Seiten abgeflacht und kaum aufgebogen, Basalgrübchen deutlich, Hinterwinkel rechteckig, Flügeldecken länglich-oval, beim ♀ kürzer eiförmig, am Absturze matter und ohne deutliche Längsfurche; Hinterseite der Hinterschienen nur mit feinen Körnchen besetzt. Vordersehienen des ♂ einfach, etwas nach innen gebogen. Oberseite äußerst fein und sehr spärlich punktiert. Long. 18—25 mm. — Bucharā, Samarkand, Turkestan: Sansar. — Horae 1894, pag. 217.
Fausti Semen.
- 5' Oberseite, besonders die Flügeldecken, glänzend, nur am Absturze matt, letztere immer mit Spuren von kurzen und flachen quergewellten Runzeln, Halsschildseiten schmal und schwach, aber deutlich aufgebogen. Halsschild mit kräftigen Basalgrübchen.
- 7'' Vorderschienen des ♂ von gleicher Stärke, etwas nach innen gebogen. Von *Fausti* durch glänzende Oberseite, mehr gerundeten Halsschild mit schmal und schwach aufgebogenen Seiten und etwas wellig skulptierte Flügeldecken verschieden. Letztere am matteren Absturze mit einem Längseindruck und schwach dachförmig gewölbter Naht. Im übrigen der *P. undulata* sehr ähnlich, von dieser durch die etwas vorgezogene Deckenspitze verschieden und wohl eine Rasse dieser Art. Long. 20—27 mm. — Horae 1894, pag. 213. — Chodshent. **foveicollis** Semen.
- 7' Vorderschienen des ♂ in der Mitte breiter, zur Basis und Spitze leicht verengt. Halsschild deutlicher gerundet als bei der vorigen Art und noch deutlicher an den Seiten aufgebogen, Flügeldecken lang-oval, beim ♀ kurz-oval, hinten am matteren Absturze mit breitem Längseindruck, die Naht daselbst schwach dachförmig erhaben. Long. 18—21 mm. — Horae 1894, pag. 214. — Bucharā, Montes Nurata: Sintab, Tykallik. — Diese Art ist in allen Kollektionen unrichtig gedeutet und auch ich habe sie bisher verkannt. Ich sah bloß ein typisches Pärchen.
nuratensis Sem.

- 4' Die Flügeldeckenspitze schließt unter dem Abdominalrand enge ab, ohne Spur eines Mucro, ihre Oberseite wenigstens mit Spuren von kurzen, flachen, glatten, quergewellten Runzeln. Körper oben mehr weniger glänzend, aber Kopf und Halsschild oftmals matt.
- 8'' Halsschild auf den Pleuren der Unterseite auf mattem Grunde mit langen, nach außen schwächeren, glänzenden, spärlich unterbrochenen Längsrunzeln und dazwischen nur außen spärlich, undeutlich, äußerst fein gekörnt. Halsschild beim ♂ fast quadratisch, beim ♀ quer, Flügeldecken in beiden Geschlechtern mit deutlichen Querrunzeln, an der Spitze matt und beim ♂ flach, beim ♀ deutlicher gefurcht. Körper des ♀ vom ♂ wenig verschieden geformt, die Flügeldecken etwas breiter oval. Long. 20—27 mm. — Samarkand. — D. 1882, pag. 322.

undulata Kr.

- 8' Halsschild auf den Pleuren der Unterseite dichter mit kürzeren, überall glänzenderen und dicht unterbrochenen Längsrunzeln durchzogen und dazwischen mit dichtstehenden kräftigen Körnchen durchsetzt. Halsschild so lang als breit, fast quadratisch, an den Seiten wenig gerundet, die Seiten hinten etwas schmal aufgebogen, Basalgrübchen deutlich, Flügeldecken länglich, fast parallel beim ♂ und so breit als der Halsschild, mit sehr undeutlichen Querrunzeln, oft kaum mit Spuren von solchen: beim ♀ sind die Flügeldecken kurz-oval, stark bauchig erweitert, viel breiter als der schwach quere, an den Seiten schmal aufgebogene Halsschild, mit deutlichen Querrunzeln. Viel kleiner als die vorige Art. Long. 16—19 mm. — Turkestan: Uratübe, Serafschan. — Horae 1894, pag. 211.

turkestanica Semen.

- 1' Die Seitenrandlinie der Randkehle des Halsschildes ist vollständig, oft scharf gewulstet.
- 9'' Hinterschienen breit und abgeplattet, beim ♂ so breit, beim ♀ etwas schmaler als die Hinterschenkel. Halsschild in beiden Geschlechtern sehr stark quer, an den Seiten gerundet, mit äußerst feiner Seitenrandlinie und sehr schmaler Randkehle. Kurz und breit gebaut, schwarz, matt, fein punktiert, Basalgrübchen des Halsschildes nur angedeutet, die matten Flügeldecken am Absturze einfach, beim ♀ sind die Flügeldecken breiter und gewölbter, oben wie beim ♂, oder grob gerunzelt. Long. 20—22 mm. — Amasia. — D. 1893, pag. 293.

Bankhaasi Reitt.

- 9' Hinterschienen immer viel dünner als die Hinterschenkel, Halsschild wenigstens beim ♂ so lang oder fast so lang als breit, manchmal länger.
- 10'' Halsschild stark verflacht, hinter dem Vorderrande mit zwei grubchenartigen, flachen Impressionen, der verflachte Seitenrand schmal und scharf gerandet und aufgebogen, Flügeldecken beim ♂ und ♀ hinter der Mitte am breitesten. Glänzend, Kopf matt, zerstreut, fein punktiert, Augen seitlich schwach gewinkelt, Wangenwinkel verrundet, von den Augen nach vorne im Bogen verengt. Halsschild beim ♂ fast länger, beim ♀ fast so lang als breit, undeutlich herzförmig gebaut, mit tiefen Basalgruben, diese oft nach innen in einen Quereindruck ausmündend, oben fein, zerstreut und seicht, an den Seiten stärker und etwas dichter punktiert; Flügeldecken lang-oval, beim ♀ breiter und kürzer, hinter der Mitte am breitesten, hinten steil abfallend, Deckenspitzen einzeln abgerundet, ohne Mucro, die Seiten über den Hinterhüften mit der Spur einer kurzen verrundeten Humeralrippe, beim ♂ oben fast glatt, nur mit flacher, kritzelliger Mikroskulptur, beim ♀ deutlicher punktiert und vor den Punkten mit feinem Körnchen, die Basis hinter den Schultern in beiden Geschlechtern mit der Spur einer Basalgrube und beim ♀ deutlicher, fein gekörnelt. Beine lang, Vorderschienen des ♂ einfach, an der Spitze schwach nach innen gebogen, Mittel- und Hinterschienen auf der Hinterseite breit, rundlich abgeflacht, die letzteren gerade. Abfallende Prosternalspitze, in der Mitte mit eckigem Höcker. Große Art. Long. 28—30 mm. — Transkaspien, von Eylandt, Kuschka, von Schetalov (Mus. Petersburg) gesammelt. **quadriimpressa** n. sp.
- 10' Halsschild nicht auffallend verflacht, hinter dem Vorderrande ohne Grübchen.
- 11'' Halsschild an den Seiten leicht gerundet, mit feiner Randkehle, aber breit abgesetzt und aufgebogen, Basalgrübchen undeutlich, Flügeldecken dicht punktiert und meist mit schwachen flachen Längsstreifen durchzogen, die hintere Hälfte kurz dunkel, nicht ganz anliegend behaart, über den Hinterhüften mit kurzer, angedeuteter, stumpfer Humeralrippe; Vorderschienen nur einzeln punktiert, innen beim ♂ schwach doppelbuchtig, fast einfach, die vier hinteren Schienen auf der Hinterseite leicht abgeflacht; das ♀ hat einen queren Halsschild, die Flügeldecken sind bauchig-oval, viel breiter als der Halsschild,

die Vordersehien sind außen vor der Spitze ausgebuchtet, die Außenecke steht zahnförmig vor. Fühler lang, den Hinterrand des Halsschildes erreichend. Long. 18—20 mm. — D. 1886, pag. 188. — Margefan.

fallax Kr.

- 11' Halsschild nicht breit abgesetzt und aufgebogen, die flache Wölbung der Scheibe reicht allmählich abfallend bis zur Seitenrandlinie: Flügeldecken kahl.
- 12'' Scheitel ohne Längsfurche, Halsschild mit kleinen, oft tiefen, aber normalen Basalgruben.
- 13'' Flügeldecken ohne quergewellte Furchen, die Naht derselben einfach.
- 14'' Wangenwinkel vor den fast horizontal stehenden Augen stark entwickelt, nach außen etwas eckig vorragend, der hintere Teil der Wangenwinkel fällt schräg nach innen ab. Halsschild fast parallel, beim ♀ quadratisch, beim ♂ merklich länger als breit, mit feiner Seitenrandung; Flügeldecken auf der Absturzfäche matter, zur Spitze mit einer bis zwei seichten Furchen. Körper wenig lang, beim ♂ fast parallel, die Flügeldecken beim ♀ breiter-oval, oben gleichartig fein und zerstreut punktiert, fast matt. Long. 22—24 mm. — D. 1893, pag. 299. — Ostbuchara: Kulab.

nalepoides Reitt.

- 14' Wangenwinkel nicht rechteckig vorragend, sondern abgerundet, Flügeldecken an der Spitze in beiden Geschlechtern gleichmäßig herabgewölbt, am Absturze manchmal nur mit seichten Streifen. Halsschild an den Seiten wenigstens vor der Mitte etwas gerundet. Körper meist von auffallender Größe.
- 15'' Prosternalspitze am Abfall hinter den Vorderhüften nur mit einem stumpfen Winkel oder rundlichem Buckel. Hinterrand der Augen mit den Schläfen stumpf verrundet. Halsschild an den Seiten gleichmäßig bis zu den meist stumpfeckigen Hinterwinkeln gerundet.
- 16'' Körper groß, von 27—33 mm Länge. Pleuren der Flügeldecken breiter, Pleurallinie vorne ganz gerade; Prosternalabsturz hinter den Vorderhüften mit einem Buckel.
- 17'' Vordersehien des ♂ von gleicher Stärke, einfach, nach innen leicht gebogen, erstes Bauchsternit in der Mitte der Basis mit einigen groben Querrunzeln. Flügeldecken beim ♂ sehr lang, schmal, vom vorderen Drittel zur Spitze verengt.¹⁾ beim ♀

¹⁾ Durch die Güte des Herrn Professors Dr. Heller lagen mir die Fischerschen Typen aus dem Dresdener Museum vor.

lang-oval, etwa in der Mitte am breitesten. Oberseite fein und weitläufig punktiert, wenig glänzend, Flügeldecken am Absturze matter, daselbst mit Spuren flacher Längsstreifen und hier die Naht schwach dachförmig erhaben. Hinterschienen breit, die Außenfläche stark abgeplattet und daselbst viel breiter als der ovale Hinterrand. Long. 29—35 mm. — Cat. Col. Karelin, pag. 28. — *P. parallela* Fisch. ♂, *marginata* Fisch. ♀. — Songorei, Taschkend, Margelan. **Baeri** Fisch.

- 17' Vorderschienen des ♂ schwach gebogen, innen in der Mitte leicht erweitert, von der Basis zur Spitze etwas verschmälert, erstes Bauchsternit mit undeutlichen, unregelmäßigen und seichten Querrunzeln. Hinterschienen auf der Hinterseite deutlicher abgeflacht, die abgeflachten Seiten wenig breiter als ihre Hinterseite. Im übrigen der vorigen Art sehr ähnlich, etwas plumper und breiter gebaut, die Flügeldeckenspitze mit angedeutetem Mucro. Long. 32—34 mm. — D. 1882, pag. 305. — Samarkand. **Staudingeri** Kraatz.

- 16' Körper kleiner, die ♂ schmal, die ♀ mit queren Halsschilde und plumpen, breit-ovalen, bauchigeren Flügeldecken, Pleuren der letzteren schmal, die Pleurallinie hat oft die Neigung, hinter der Basis eine schwache Kurve nach abwärts zu machen.¹⁾ Prosternalspitze am Absturze ganz herabgebogen, ohne deutliche Beule. Körper sehr veränderlich gebaut, die Schenkel sind weniger breit als bei den vorigen zwei Arten, die Schienen dünner und seitlich weniger abgeflacht, die Hinterschienen oval im Querschnitt. Schwarz, wenig glänzend, fein punktiert, Halsschild beim ♂ oft fast quadratisch, oft quer und deutlicher gerundet, die Flügeldecken lang-eiförmig, an der Spitze matter, beim ♀ der Halsschild quer und die Flügeldecken bauchig erweitert. Long. 19—26 mm. — Ent. Syst. Suppl. 40. — *P. cylindrica* Herbst ♂, *cylindropastica* Kryn., *pastica* Sol., *attenuata* Fisch. ♂, *punctata* Fisch., *taurica* Strm. — Podolien, Südrußland: Charkow, Krim; Turkestan, Tian-Schan. **obtusa** Fabr.

- 15' Prosternalspitze am Abfalle hinter den Vorderhüften mit einem kegelförmigen, nach vorne und aufwärts gerichteten Zahne. Hinterrand der Augen mit den Schläfen einen scharfen Winkel bildend. Hinterschienen schmaler, auf der Außenseite viel weniger

¹⁾ Diese Art hat fast eine Pleurallinie wie bei 6', aber sie verschmälert sich (wie bei 6'') allmählich von der Basis bis zur Spitze.

oder gar nicht abgeflacht, ihre Hinterseite nicht oder wenig schmaler als die Außenseite; Halsschild vor der Mitte am breitesten, hintere Hälfte gerade, die Hinterwinkel rechteckig, Flügeldecken am Abfalle ganz gleichmäßig gewölbt, ihre Naht auch hier nicht dachförmig erhaben. Die basale Fühlerhälfte und Taster auffallend dicht gelb behaart.

- 18'' Beine lang, Tarsen schlank, Hintertarsen so lang als die Schienen, ihr erstes Glied merklich länger als das letzte, die zwei mittleren doppelt so lang als breit, Halsschild sehr fein punktiert, in der Mitte glatt, die Basalgruben flach, aber umfangreicher, am Grunde dicht gekörnelt und sehr fein behaart, Basis flach ausgerandet, die Hinterwinkel etwas nach hinten vorgezogen; Flügeldecken sehr langgestreckt, beim ♂ schmal, zur Spitze allmählich verengt, vor der Mitte am breitesten, die Punkte darauf sehr erloschen, oft fast ganz fehlend, mit kritzeiliger Mikroskulptur, am Absturze undeutlich matter, die Spitze oft ein wenig verflacht, zusammen breit abgerundet. Hinterschienen etwas breiter an ihrer Außenseite als am Hinterrande, im Querschnitte kurz-oval. Vorderschienen des ♂ fast einfach, innen vor der Mitte merklich stärker als an der Basis und auch gegen die Spitze ein wenig verengt. Oberseite glänzend. Long. 28—31. — Samarkand. — Herrn H. Gebien in Hamburg, dem Monographen der Tenebrioniden, freundlich gewidmet.

Gebieni n. sp.

- 18' Beine plumper und etwas kürzer, die Hintertarsen nicht ganz so lang als die Schienen, ihr erstes Glied nicht länger als das letzte, die mittleren zwei Glieder wenig länger als breit, Halsschild nicht ganz so lang als breit, fein, zerstreut punktiert, in der Mitte manchmal glatt, die Seitenrandkante geleistet, Basis fast gerade, die rechteckigen, an der Spitze schwach abgestumpften Hinterwinkel kaum nach hinten verlängert, die Basalgruben klein, länglich, mäßig kurz, ihr Hinterrand oft strichelförmig gegen die Hinterwinkel verlängert, Flügeldecken lang-eiförmig, kürzer und gedrungener als bei den vorigen zwei Arten, beim ♂ vor der Mitte, beim ♀ breiter, bauchiger erweitert und in der Mitte am breitesten, oben zerstreut fein punktiert, der Absturz matt, einfach. Hinterschienen hinten rundlich abgeflacht und hier so breit als ihre Außenseite, rundlich im Querschnitt, die gebogenen Mittelschienen ebenfalls auf der Hinterseite abgeflacht. Vorderschienen fast einfach, schwach

gebogen, manchmal in der Nähe der Mitte ein wenig breiter. Oberseite glänzend. Stammform. Eine Nebenform dieser Art ist etwas schmaler und gewölbter gebaut, aber weniger glänzend, die Augen von, oben gesehen, mehr gerade stehend, kaum gewölbt, mit den Schläfen einen schärferen Winkel bildend, und die Flügeldecken sind viel dichter punktiert und mit sehr schwachen, dichten, nur angedeuteten Längsstreifen durchzogen. — Var. nov. *Georgii*. Long. 27—32 mm. — Samarkand. — (*Pr. Jakobsoni* i. lit.) **brevitarsis** Kr.

13' Flügeldecken mit starken, tiefen, zitterigen etwas schräg gegen die Naht verlaufenden Querfurchen, die Naht, besonders vorne und hinten, als feine, glatte Rinne eingesenkt, beim ♂ schmal und lang-oval, kaum breiter als der Halsschild, beim ♀ breitelliptisch, Halsschild quadratisch, gewölbt, punktiert, mit länglichen, kleinen, aber tiefen Basalgrübchen, Wangen und Augenhinterrand gewinkelt, Vorderschienen des ♂ fast einfach; Mittel- und Hinterschienen rundlich im Querschnitt, Oberseite gewölbt, schwarz, glänzend. Long. 20—25 mm. — D. 1882, 322. — Samarkand, Taschkend. **obliquesulcata** Kr.

12' Scheitel mit flacher Längsfurche, Halsschild subquadratisch, in beiden Geschlechtern etwas breiter als lang, ungleich punktiert, mit stellenweise punktfreien Stellen, die Basalgruben groß, dreieckig, die Hälfte der halben Halsschildbreite fast einnehmend, mit einer Ecke fast die Hinterwinkel erreichend, am Grunde dicht gekörnelt und mit Spuren einer Behaarung, Basis fast ganz gerade, Flügeldecken beim ♂ länglich-oval, fast etwas breiter als der Halsschild, nahezu glatt, an der Basis ziemlich lang goldgelb bewimpert, am Absturz vorne mit feiner, matterer, länglicher Pünktchengruppe, beim ♀ breiter-oval, aber sonst dem ♂ sehr ähnlich, glänzend, hinter der Mitte mit V-förmiger matter und tiefer Längsimpression, daneben nach innen und vorne mit einigen Punktgruben, die Spitze matt, glatt. Beine dünn, Vorderschienen des ♂ dünn, einfach, die hinteren vier Schienen kurz-oval im Querschnitt, die Epipleuren nur von mäßiger Breite. Hinterrand der Augen mit dem Wangenwinkel eckig vorragend. Long. 14 mm. — D. 1893, 296 ♀. — Samarkand, 1 ♂ ♀ in meiner Kollektion. **ypsilon** Reitt.

16. Subgen. **Prosodella** nov.

1'' Augen stark schräg stehend, etwas gewölbt, ihr Hinterrand mit den Schläfen verrundet. Flügeldecken am Absturz beim ♂

kaum, beim ♀ etwas matter, ungefurcht. Vorderschienen des ♂ innen in der Mitte etwas erweitert, die erweiterte Partie langgestreckt, vor der Spitze und an der Basis ausgebuchtet. Schwarz, lackglänzend, Halsschild fast quadratisch, beim ♀ breiter als lang, vor der Mitte am breitesten, flachgewölbt, sehr fein und zerstreut punktiert, die Seiten fein gerandet, Basalgrübchen klein, fast punktförmig, Flügeldecken länglich-eiförmig, beim ♀ breiter und bauchig erweitert, beim ♂ vor, beim ♀ hinter der Mitte am breitesten, fein, zerstreut, beim ♀ besonders hinten dichter punktiert, Pleuren glatt. Die leicht gebogenen vier hinteren Schienen hinten stark abgeflacht, seitlich gekantet; Prosternum auf der Abfallfläche hinter den Vorderhüften mit zapfenartigem Zahne. Auf eine deutlichere etwas stärker und dichter punktierte Form mit geringem Glanze der Oberseite wurde die Var. *subopaca* Sem. l. c., pag. 201, gegründet. — Long. 21—25. mm — Horae 1894, 199. — Ostbuchara: Darvas, Kulab, Tschitschantan. **bactriana** Semen.

- 1' Augen fast horizontal stehend, wenig geneigt, flacher, ihr Hinterrand mit den Schläfen einen scharfen Winkel bildend, Wangenwinkel stumpfeckig vorstehend, Flügeldecken am Absturz matt, mit drei flachen, beim ♀ tieferen Längsfurchen, wovon die zwei seitlichen weit vor der Spitze miteinander verbunden sind, die Naht daselbst kurz und leicht dachförmig erhaben. Vorderschienen des ♂ innen in der Mitte nur undeutlich verbreitert. Der vorigen Art sonst täuschend ähnlich, aber der Halsschild und die Flügeldecken des ♂ mehr parallel, die Flügeldecken in den Furchen am Absturze dicht punktiert, die vier Hinterschienen auf der Hinterseite viel schwächer abgeflacht und die Hintertarsen sind deutlich länger, die mittleren zwei Glieder beim ♂ wenigstens doppelt so lang als breit (dort viel kürzer). Long. 21—23 mm. — D. 1901. 77. — Buchara: Karatak.

bactrianiformis Reitt.

• 17. Subgen. **Blaptoprosodes** nov.

(Halsschild quadratisch, beim ♀ breiter als lang, die Randlinie meistens schwach entwickelt, Prosternum hinter den Vorderhüften am Abfalle ohne Höcker, ganz niedergebogen.)

- 1'' Mucro der Flügeldecken ziemlich groß, knopfförmig, auf der Unterseite vom Abdominalrande nach hinten flach verlängert und nicht ausgehöhlt.

Oberseite glänzend, Halsschild ziemlich fein, zerstreut, Flügeldecken viel feiner punktiert oder glatt, letztere am Absturz beim ♂ einfach, beim ♀ matt und sehr fein granuliert, oft mit einigen flachen Längsfurchen. Manchmal haben die Flügeldecken beim ♀ die Naht, den Schulterkiel und zwei gekerbte Dorsalrippen erhaben, dazwischen auf mattem Grunde mit glänzenden Körnchen und runzeligen Erhabenheiten: var. *composita* Reitt. Zwischenformen sind vorhanden. Long. 21—26 mm. — D. 1893, 291. — Taschkend, Margelan. **mucronata** Reitt.

- 1' Mucro der Flügeldecken kürzer, konisch zulaufend, von unten besehen, ausgehöhlt oder aber sehr kurz auf die Apikal-kante beschränkt, indem diese beulig verdickt und glänzend ist.
- 2'' Flügeldecken am Absturze gleichmäßig gewölbt, matter als die Oberseite, ohne prononcierte Längsfurchen; Halsschild mehr weniger dicht und meist stark punktiert, Basalgrübchen klein und seicht.
- 3'' Oberseite ganz matt, Kopf und Halsschild dicht und mäßig stark, Flügeldecken aber sehr fein und zerstreut punktiert, Mucro an der Spitze der Flügeldecken länger, von unten gesehen über das Abdomen ziemlich weit konisch verlängert und bis auf die wulstigen Ränder ausgehöhlt, die Spitzen weit nach innen abgerundet. — Sehr selten sind die Flügeldecken des ♀ dicht und grobgrubig punktiert: v. nov. *cribripennis* n. Long. 20—25 mm. — D. 1893, 292. — Taschkend, Margelan. **blapoides** Reitt.
- 3' Oberseite etwas fettglänzend, Kopf und Halsschild stark und dicht punktiert, letzterer mit sehr feiner, stellenweise oft undeutlicher Seitenrandlinie, beim ♂ reichlich so breit als die Flügeldecken, letztere fein punktiert, hinten matter, Pleuren sehr schmal, Mucro an der Spitze sehr kurz, von unten betrachtet ist die ausgehöhlte Fläche der sehr kurzen Verlängerung nicht sichtbar, sondern unter das Abdomen geschoben, bloß der Apicalrand ist an der Spitze rundlich verdickt und glänzend, dicht hinter dem Abdomen zwei genäherte Beulen bildend. Augenhinterrand scharf gewinkelt. Long. 20—25 mm. — D. 1893, 292. — Taschkend. **angustipleuris** Reitt.

- 2' Flügeldecken beim ♂ und ♀ am abstürzenden Teile mit einer tiefen oder auch seichten Längsfurche, welche die Spitze der Flügeldecken nahezu ganz erreicht. Halsschild beim ♂ etwas,

beim ♀ viel breiter als lang, fein punktiert, oft fast glatt, Basalgrübchen ziemlich prononciert, tief eingedrückt. Muero der Flügeldecken in der Anlage wie bei *angustipleuris* gebildet, aber noch kürzer.

- 4" Jede Flügeldecke beim ♂ und ♀ am abstürzenden Teile mit einer breiten und tiefen, am Grunde matten Dorsalfurche, welche bis zur Spitze reicht und gewöhnlich mit erdigen Bestandteilen ausgefüllt erscheint. ♂ und ♀ ähnlich, das ♀ nur mit breiter-ovalen Flügeldecken, Oberseite fein und zerstreut punktiert, glänzend, Halsschild mit tiefen, kleinen, fast dreieckigen Basalgrübchen. Beine zart, Schenkel des ♂ die Spitze nicht ganz erreichend, Hinterschienen dünn, außen breiter als hinten. Long. 18—20 mm. — D. 1903, 290. — Taschkend, Margelan. **sulcicauda** Reitt.
- 4' Der vorigen Art täuschend ähnlich, aber viel größer, die Apicalfurche der Flügeldecken dagegen viel seichter, Beine robust, Schenkel dick, Hinterschienen zur Spitze etwas stärker verbreitert, auf der Hinterseite so breit als an den Seiten, Muero an der Spitze der Flügeldecken noch kleiner. Long. 22—25 mm. — Taschkend, Margelan. Meine Kollektion. Von Herrn Willberg gesammelt. **brevicauda** n. sp.

18. Subgen. **Pseudoprosodes** nov.

- 1" Die Augen stehen stark nach vorne geneigt und sind stark vortretend, ihr Hinterrand bildet mit den Schläfen einen scharfen Winkel. Halsschild quadratisch, stärker als die Flügeldecken punktiert, die letzteren an der Randspitze mit kleiner, glänzender Verdickung, ohne einen deutlichen Muero zu bilden.¹⁾ Wangen vor den Augen stark nach außen winkelig vorragend.
- 2" Kopf und Halsschild dicht und stark punktiert, die Punkte rund, Flügeldecken fein und zerstreut, raspelartig, hinten auf dem matteren Absturze undeutlicher punktiert und daselbst mit flacher Längsdepression. Oberseite matt. Long. 20 bis 22 mm. — Horae 1875, 241. — Taschkend, Margelan. **gracilis** Faust.
- 2' Kopf dicht und stark, einfach, Halsschild wenig dicht, auf der Mitte fein, an den Seiten stark punktiert, die Punkte

¹⁾ Die hierher gehörenden Arten bilden offenbar Übergangsarten zu *Blaptoprosodes* und sind ihnen auch sehr ähnlich, ebenso die Form und Stellung der Augen. Es wäre vielleicht richtiger, sie dort unterzubringen. Wegen des völligen Mangels eines Muero habe ich sie hierhergestellt.

gegen die großen Basalgrübchen in die Länge gezogen, der quadratische Halsschild an den Seiten zum Teil unvollständig, fein gerandet, Flügeldecken wie bei der vorigen Art geformt, der diese nahe steht, gewölbter, nur einzeln und sehr fein, einfach, am Absturze deutlicher raspelartig fein punktiert, am letzteren nur wenig matter, mit einer flachen zur Spitze reichenden Längsfurche. Sonst dem *rugosicollis* ähmlich, Oberseite von Kopf und Halsschild nur fettglänzend, die Flügeldecken aber mit starkem Lackglanz. Von *Pr. rugosicollis* durch die Form der Augen, zerstreute Punktur des Halsschildes, den Lackglanz der Flügeldecken und ihre spärliche feine Punktierung, schmäleren Kopf beim ♂, endlich die breitere Körperform verschieden. Long. 20 mm. — Turkestan: Bok-Tugain. Ein ♀ vom Herrn Stabsarzt Dr. Jaromir Pečírka, Prag, zum Geschenk erhalten.

Pecirkana n. sp.

1' Die gewölbten Augen mehr schräg zur Außenseite gestellt, weniger vorragend, ihr Hinterrand mit den Schläfen in einer Flucht, oft fast halbkreisförmig, verrundet, ihr Hinterrand keinen Winkelrand bildend.

3'' Halsschild beim ♂ quadratisch, quer, beim ♀ längs den Seiten mit grober, länglicher, meist längsrunzelig ineinander verfloßener Punktur, Kopf dicht, Flügeldecken viel feiner punktiert, letztere am Absturze matter, beim ♂ mit zwei, beim breiteren ♀ mit drei hinten zusammenlaufenden flachen Längsfurchen, Basalgrübchen des Halsschildes klein. Kopf beim ♂ wenig schmaler als der Halsschild. Oberseite glänzend. Long. 18—20 mm. — D. 1885, 290. — Namangan.

rugosicollis Kr.

3' Halsschild feiner, auch an den Seiten einfach punktiert.

4'' Flügeldecken mit prononcierter, an den Schultern etwas verkürzter, stumpfer Humeralrippe, Halsschild beim ♂ quadratisch, mindestens 10 lang als breit, parallel, quergewölbt. Kopf beim ♂ samt den Augen fast so breit als der Halsschild. Flügeldecken beim ♂ lang-oval. Beine lang, dünn, die Hinterchenkel nur wenig kürzer als der Hinterleib, Tarsen schlank, Hintertarsen beim ♂ reichlich so lang als die Schienen, ihr erstes Glied aber nicht länger als das letzte. Oberseite glänzend. Kopf und Halsschild fein und wenig dicht, die weniger glänzenden Flügeldecken etwas stärker, am Absturz dichter punktiert, hier matter, mit einer sehr flachen, undeutlich und

spärlich fein behaarten Längsdepression. Long. 18 mm. — D. 1883, 349. — Osch. — Ich besitze von Herrn Bang-Haas (Blasewitz) ein ♂.

longicornis Kr.

4' Flügeldecken ohne Humeralrippe, Kopf auch beim ♂ viel schmaler als der Halsschild, dieser an den Seiten mehr weniger gerundet, erstes Glied der Hintertarsen deutlich länger als das letzte.

5'' Beine kurz und kräftig, die Hintertarsen nicht so lang als die Schienen. Kopf dicht, Halsschild in der Mitte spärlich, an den Seiten gedrängt, ziemlich kräftig punktiert, die Punktur nicht länglich, sondern einfach, beim ♂ um ein Drittel, beim ♀ noch reichlicher breiter als lang, an den Seiten schwach gerundet, die Seitenrandkehle hinten etwas kräftiger und stärker gehoben, Basalgrübchen deutlich, Vorder- und Hinterrand gerade, Flügeldecken länglich-oval, gewölbt, ohne Mucro, auf der Seite undeutlich gerunzelt, glänzend, gegen die Seiten zu deutlicher punktiert, hinten am Absturze mit drei kurzen, flachen, auf den viel breiteren, bauchigeren Flügeldecken des ♀ tieferen Längsfurchen, diese am Grunde matt, beim ♀ außerdem fein gekörnt und längs den Seiten viel kräftiger rugulös punktiert. Prosternum einfach. In seltenen Fällen sind die drei Längsfurchen auf den Flügeldecken beim ♀ tief und vollständig, am Grunde matt und dicht verflossen, grubig punktiert und fein gekörnt, die Zwischenräume rippenförmig, aber seitlich von den Unebenheiten der Furchen vielfach angegriffen: v. *rudesculpta* nov. Der *Pr. rugosicollis* sehr ähnlich, aber der Thorax breiter, einfach punktiert und die Beine kräftiger. Long. 16—19.5 mm. — D. 1882, 95. — Margelan.

parallelocollis Kr.

5' Beine lang, Tarsen dünn und schlank, Oberseite des ♂ sehr glänzend, des ♀ fast matt.

6'' Die Schläfen oben fein und dicht, unten spärlich raspelartig punktiert und glänzend. Wangen vor den Augen gar nicht eckig vorragend, am Vorderrande der Augen am breitesten, von da allmählich nach vorne verengt. Beine dünn, Schienen dünn und zart, die Hinterschinkel die Leibesspitze lange nicht erreichend, Kopf und Halsschild fein, wenig dicht, etwas ungleich punktiert, letzterer beim ♂ ein wenig breiter als lang, die Seiten sehr schwach gerundet, vor der Mitte am breitesten, sehr fein gerandet, alle Winkel fast rechteckig, Basis und Spitze gerade abgestutzt, Flügeldecken lang-oval, beim ♂ von der

Breite des Halsschildes, sehr fein, zerstreut punktiert, an der Spitze matter, die Naht daselbst etwas dachförmig erhaben. Oberseite stark glänzend. Long. 17 mm. — Horae 1894, 220. — Thian-Schan, Juldus, in hoher Berglage (8—9000' ü. d. M.). Ich sah ein typisches ♂ aus dem Mus. der kaiserl. Akademie der Wissensch. in Petersburg. **Edmundi** Semen.

Anmerkung.

Als ♀ zu dieser Art möchte ein Tier ansprechen, das ich von Herrn Bang-Haas (Blasewitz) aus Ostturkestan, Kulscha, Juldus, erhalten habe. Es hat einige Ähnlichkeit mit dem ♀ von *obtusa*, ist aber noch kürzer, gedrungener gebaut, hat die zarten Füße, die Bildung der Wangen und die seltene Skulptur der Schläfen auf der Unterseite mit *Edmundi* gemeinsam. Oberseite dicht punktiert, fast matt. Halsschild stark quer, etwas schmaler als die Flügeldecken, an den Seiten stark gerundet, äußerst schmal, scharf gerandet, die Punktur in der Nähe der fast rechteckigen Hinterwinkel gedrängt, in der Mitte der Scheibe etwas spärlicher gestellt, Basalgrübchen klein; Flügeldecken kurz-oval, bauchig erweitert, gewölbt, zwischen der Punktur etwas, aber sehr fein verrunzelt, Absturz steil abfallend, matter, die Naht daselbst leicht dachförmig vorragend, der Spitzenrand glänzend. Beine auffallend dünn und zart. Mittelbrust zwischen den Vorderhüften stark längsgerunzelt, Prosternumspitze am Abfalle an der Basis mit einer Beule. Long. 19 mm.

- 6' Die Schläfen oben und besonders unten auf mattem Grunde dicht und stark gekörnt, Wangen vor den Augen stumpf gewinkelt, der Winkel oft verrundet. Beine mehr weniger lang und kräftig gebaut, die Schienen zur Spitze etwas erweitert.
- 7'' Die Pleurallinie ist hinter der Basis sehr wenig oder gar nicht nach abwärts geneigt, sie verläuft von der Schulterecke bis zur Spitze fast in gerader Linie, die Pleuren wenig breit, aber von der Basis an bis über die Mitte allmählich verengt; Hinterschenkel des ♂ die Hinterleibspitze nicht erreichend; siehe *Prosodes* (s. str.) *obtusa* Fab. aus Südrußland.
- 7' Die Pleurallinie normal: hinter der Basis leicht nach abwärts geschwungen, dann bis zum letzten Drittel mit dem Außenrande parallel, Pleuren schmal, längs der Mitte parallel, die Naht der Flügeldecken am matteren Absturze leicht dachförmig erhaben.

- 8'' Hinterschenkel des ♂ die Spitze des Hinterleibes nicht erreichend. Hinterwinkel des Halsschildes mehr weniger rechteckig, die Seiten dicht vor der Mitte am breitesten, Oberseite wenig glänzend, fein punktiert, die Flügeldecken beim ♂ schmal und gestreckt, beim ♀ stark bauchig erweitert, beim ♂ oft noch feiner punktiert, beim ♀ allmählich zur Spitze stärker und dichter punktiert, oft mit Spuren von Längsstreifen; manchmal beim ♀ mit 6—7 Längsrippen und matten, am Grunde fein granulierten Zwischenräumen: v. *subcatissima* Reitt. (Bucharra, D. 1901, 78.) Long. 21—26 mm. — D. 1893, 304. — Bucharra, Taschkend, Margelan, Alexandergebirge, Kirghisia. **transfuga** Reitt.
- 8' Hinterschenkel des ♂ die Spitze der Flügeldecken reichlich erreichend. Seitenrand des Halsschildes hinten nach innen gekrümmt, die Hinterwinkel kurz, lappig, nach hinten verlängert; Halsschild beim ♂ reichlich, beim ♀ fast so breit als die Flügeldecken, hinter der Mitte am breitesten, Schläfen nach hinten fast parallel; Schenkel stark gekörnelt. Oberseite glänzend, fein punktiert. Flügeldecken beim ♀ schwach bauchig erweitert. Long. 24—30 mm. — D. 1893, 304. — Margelan, Tschillarik, Issyk-kul. **valida** Reitt.

19. Subgen. *Lioprosodes* nov.

- 1'' Flügeldecken ohne prononcierte stumpfe Humeralrippe, die Wangen vor den Augen wenigstens einen stumpfen, vortretenden Winkel bildend; gewöhnlich fällt die Hinterseite dieses Winkels senkrecht auf den Vorderrand der Augen.
- 2'' Halsschild fast quadratisch, an den Seiten schwach gerundet, vorne kaum, die hintere Hälfte nur schmal aufgebogen, die Hinterwinkel beim ♂ schwach lappig, beim ♀ fast gar nicht nach hinten verlängert, die Seiten des Clypeus fast parallel, Flügeldecken beim ♂ so breit als der Halsschild, beim ♀ bauchig erweitert, viel breiter als der letztere, beim ♂ fast glatt, beim ♀ ziemlich dicht punktiert; Halsschild vorne mit der Spur einer linienförmigen Säumung. Bei einer Rasse aus Issyk-kul ist der Halsschild breiter, die Seiten breiter abgesetzt, die Hinterwinkel beim ♀ etwas nach innen gebogen, die Flügeldecken haben längs der Naht eine feine, beim ♂ gewöhnlich fehlende, doch an der feinen, dichten Punktur erkennbare, beim ♀ eine dichte, streifenartige Behaarung und ihre Scheibe ist

selten mit Längsfurchen geziert: v. nov. *suturipubens*. — Long. 18—22 mm. — D. 1893, 303. — Turkestan: Karatag, Alexandergebirge etc.

fulminans Reitt.

- 2' Halsschild sehr breit, beim ♂ meist breiter als die Flügeldecken, an den Seiten gerundet und hinten breit abgesetzt und aufgebogen, nach vorne mehr verengt als zur Basis, meist ohne Spur einer Seitensäumung, die Hinterwinkel nach hinten stark lappig verlängert, beim ♀ gleichmäßiger gerundet, so breit als die Flügeldecken, die Seiten weniger stark aufgebogen und die Hinterwinkel weniger lang nach hinten verlängert, die Flügeldecken beim ♂ mehr nach hinten konisch verengt, fast glatt, beim ♀ veränderlich, dichter punktiert, oft mit zwei kräftigen, matten Dorsalfurchen und die Nahtkante oft fein behaart; die Seiten des Clypeus nach vorne konvergierend. Long. 20—24 mm. — *Pr. lucida* Ball. B. Mosc. 1878, 316. — Bull. Ac. Petr. 1860, I, 302; Horae 1875, 235. — Tschemkent, Songorei, Kultscha. **dilaticollis** Motsch. Fst.

- 1' Flügeldecken mit fast vollständiger, aber stumpfer Humeralrippe, die Wangen vor den Augen vom Augenvorderrande nach vorne allmählich verengt, seitlich keinen Winkel bildend, am Augenrande am breitesten, Scheibe der Flügeldecken beim ♂ abgeflacht. Sonst mit *dilaticollis* übereinstimmend und wahrscheinlich nur eine Rasse von ihr.¹⁾ Long. 19—24 mm. — Bull. Mosc. 1878, 314. — Issyk-kul, Thian-Schan: Naryn-Kol. **deplanata** Ball.

20. Subgen. *Prosodila* nov.

Schwarz, etwas glänzend, Kopf dicht und stark punktiert, Wangenwinkel vortretend, Augenhinterrand mit den Schläfen gerundet, Halsschild etwas, beim ♀ viel breiter als lang, die Seiten leicht gerundet, die Kante gewulstet, aber nicht deutlich, mit einer Linie gesäumt, die breit aufgebogenen Seiten den Seitenwulst übergreifend, Hinterwinkel schwach nach hinten ausgezogen, die Scheibe fein, an der Basis stärker, gegen die Seiten grob längsrunzelig punktiert, mit zwei punktfreien Stellen auf der Scheibe, Basalgrüb-

¹⁾ *Pr. dilaticollis* Fst. ist außerordentlich veränderlich; der Thorax und die Flügeldecken sowie die Skulptur unterliegen den größten Verschiedenheiten und es gibt auch Stücke mit angedeuteter Humeralrippe, welche den Übergang vermitteln; auch in der Form der Parameren scheinen Unterschiede nicht vorhanden zu sein.

chen deutlich. Flügeldecken länglich-eiförmig, mit angedeuteter Humeralrippe, fein mikroskopisch verrunzelt, kaum, an der matten Spitze deutlich raspelartig punktiert, der Spitzenrand schmal abgesetzt; beim ♀ sind die Flügeldecken kurz-eiförmig, stark bauchig erweitert, oben fein gekörnt und mit sechs flachen, matten Längsfurchen, die Zwischenräume bilden sechs schwache, gekerbte, glänzendere Rippen, wovon in seltenen Fällen die abwechselnden höher sind als die anderen; Humeralrippe deutlicher ausgeprägt. Die vordere Hälfte des Bauches mit feinen Längsrünzeln, Prosternalspitze niedergebogen. Long. 21—27 mm. — D. 1893, 277. — Altaigebirge, Buadyl; Turkestan, Tschingan. **strigiventris** Reitt.

21. Subgen. **Platyprosodes** nov.

- 1'' Flügeldecken mit gedrängten Querfurchen, Halsschild mit gleichmäßiger, starker, sehr gedrängter Punktur; Kopf feiner und weniger dicht punktiert, Oberseite des ♂ ganz flach, matt. Long. 18 mm. — Horae 1894, 195. — Thian-Schan: 3000' über dem Meere, im Flußgebiete des Kungeß. **Przewalskii** Semen.
- 1' Flügeldecken ohne dichte Querfurchen.
- 2'' Hinterschienen beim ♂ die Spitze des Hinterleibes vollkommen erreichend; das erste Glied der Hintertarsen so lang als die zwei nächsten zusammen, Vorderschienen an der Spitze und Vordertarsen des ♂ mit großen Tomentpolstern auf ihrer Spitzenhälfte. Halsschild gedrängt, stark punktiert, Basis bogenförmig ausgeschnitten, die Basalgrübchen stehen fast in der halben Halsschildmitte. Flügeldecken sehr langgestreckt beim ♂, langoval beim ♀, raspelartig punktiert und fein, flach gerunzelt. Oberseite matt. Long. 22—24 mm. — Term. Füz. 1889, 206. Nordchina. (Chin.-Turkestan: Pinkan.) (*Pr. Motschulskyi* Motsch. Etud. ent. 1852, 78, ? i. lit.) **Kreitneri** Friv.
- 2' Hinterschenkel beim ♂ nicht vollkommen die Hinterleibspitze erreichend, das erste Glied der Hintertarsen ist nicht ganz so lang als die zwei nächsten Glieder zusammen. Vorderschienen an der Spitze und die Vordertarsen auf den ersten Gliedern an der Spitze beim ♂ nur mit ganz kleinen Tomentpölsterchen. Basalgrübchen oft kaum erkennbar, klein, dem Außenrande viel näher als der Basismitte, gelegen.
- 3'' Halsschild breit abgesetzt und aufgebogen, die Hinterwinkel nach hinten gerade, etwas spitz und lang ausgezogen, Flügeldecken mit stumpfer Lateralrippe.

Schwarz, schwach glänzend, Kopf und Halsschild dicht punktiert, die Punktur an den Seiten und der Basis stärker, Halsschild etwas breiter als lang, ziemlich gerade, von der Mitte nach vorne verengt, nicht linienförmig gerandet, mit seichter Mittelrinne, Flügeldecken $2\frac{1}{2}$ mal so lang als an der Basis breit, von der Mitte zur Spitze verengt, flach gewölbt, innen sehr fein raspelartig zerstreut punktiert, außen fein granuliert, die Spitze matt, der äußerste Spitzenrand sehr schmal aufgebogen und glänzend, der umgeschlagene Rand und die Pleuren zerstreut, sehr fein punktiert, erstes Glied der Hintertarsen wenig kürzer als die zwei nächsten zusammen. In übrigen den nächsten Arten ähnlich. Das ♀ ist breit und plump gebaut, Halsschild nach vorne stärker verengt, quer, die Flügeldecken sind kurz-eiförmig, bauchig erweitert, in der Mitte am breitesten, überall stärker gekörnt. Long. 19—21 mm. — Issyk-kul; Kultscha: Ober-Ili-Tal. Herrn Professor Alfred Hetschko (Teschko) freundschaftlichst gewidmet.

Hetschkoi n. sp.

- 3' Halsschild nur sehr schmal abgesetzt und schmal oder gar nicht aufgebogen, die Hinterwinkel nach hinten gar nicht oder nur sehr unbedeutend verlängert.
- 4'' Flügeldecken mit ganz stumpfer, nicht glänzender Humeralrippe, diese auch beim ♀ oben nicht von einer Rinne begleitet.
- 5'' Die Epipleurallinie ist vorne an den Schultern verkürzt, die Schulterwinkel treten nach außen nicht beulig vor. Klein, schmal, Kopf und Halsschild mäßig fein punktiert, letzterer außer an den Hinterwinkeln nicht aufgebogen, Flügeldecken beim ♂ von der Breite des Halsschildes, mikroskopisch gekritzelt, sonst glatt, nur hinten am matten Abfalle sehr fein und spärlich mit Raspelpunkten besetzt; beim ♀ wenig breiter als der Halsschild, parallel, matt, Schulterrippe noch undeutlicher, oben fein, ziemlich dicht raspelartig punktiert. Long. 16—19 mm. — Horae 1894, 198. — Chinesische Dschungarei, Kultscha.
- degenerata** Semen.
- 5' Die Epipleurallinie ist auch vorne an den Schultern nicht verkürzt, der Schulterwinkel tritt nach außen mehr minder deutlich als kleine Beule vor; Seitenrand des Halsschildes fast der ganzen Länge nach schmal abgesetzt und aufgebogen. Schwarz, beim ♂ schwach glänzend, beim ♀ matt, Flügeldecken des ♂ raspelartig punktiert, beim ♀ fein gekörnt und die Körnchen durch Zusammenfließen verrunzelt. Long. 19—21 mm. — Bull.

Ac. Petr. VIII, 1841, 373. — Ballion, B. Mosc. 1859, IV, 339.
— Tarbagatei, Sergiopol. Lacus-Bascan.

rugulosa Gebl.

- 4' Flügeldecken mit einer scharf gekanteten Humeralrippe, diese oft durch einen etwas schwachen Längseindruck daneben gehoben, beim ♀ schärfer erhaben, daneben von einer Rinne begleitet: Scheibe des ♂ ganz flach, beim ♀ breit, leicht gewölbt und etwas breiter als der Halsschild. Long. 17—21 mm. — Bull. Mosc. 53, I, 307.

Flügeldecken beim ♂ dicht und fein, beim ♀ stärker granuliert. Oberseite matt. — Turkestan: Tschilarik, Margelan, Wernoje.
v. **granulosa** Ball.

Flügeldecken beim ♂ mit einzelnen sehr feinen Raspelpunkten besetzt, glänzend; beim ♀ fein granuliert, matt, ohne Rippen. — Bull. Ac. Petr. I. 1860, pag. 308. — Issyk-kul, Kirghisia, Kultscha.
v. **nitidula** Motsch.

Flügeldecken beim ♂ glatt, nur mit den normalen mikroskopischen Kritzeln, glänzend, beim ♀ fein granuliert, oben mit zwei matten, spärlicher granulierten flachen Rippen. — Bull. Mosc. 1853, I, 309. — Kultscha, Karagai-tau, Issyk-kul.
v. **similis** Ball.

Beim ♂ die Naht der Flügeldecken, die Seitenkante und zwei mehr oder weniger ausgebildete Rippen auf der flachen Scheibe erhabener und glänzend, die Zwischenräume matter, fein granuliert, beim ♀ sind die Zwischenräume dichter granuliert und neben der Humeralrippe in der Regel noch ein feines Rippenrudiment längs der Mitte vorhanden. — *Pr. costata* Fisch. Spicileg. 121, ? — Bull. Mosc. 1851, I, 312 — Kultscha, Taschkend, Karagai-tau.
v. **costipennis** Ball.

22. Subgen. **Hypoprosodes** nov.

Lang und schmal, schwarz, glänzend, oben ganz flach; Kopf wenig schmaler als der kleine, quadratische Halsschild, Augen gewölbt, mit den Schläfen verrundet, Halsschild ungerandet, ungleich punktiert, in der Mitte fast glatt, Basalgrübchen flach. Flügeldecken etwas, beim ♀ deutlich breiter, lang-oval, sehr fein, zerstreut punktiert, die Humeralrippe scharf vortretend und fast vollständig, auch die Naht mehr weniger dachförmig erhaben, an der Spitze matt, ohne Mucro, Pleuren schmal, undeutlich durch die nur angedeutete Pleuralinie geschieden, die Humeralrippe längs der Mitte auf ihrer Unterseite oft ein Stück

verdoppelt, dazwischen beim ♀ oft kräftig punktiert. Beine dünn und zart, die Hinterschenkel beim ♂ fast so lang als der Hinterleib. Selten haben die Flügeldecken bei einer Form des ♀ auf der Scheibe zwischen Naht und Humeralrippe zwei prononcierte Dorsalrippen, die Rippen sind glatt, die Zwischenräume am Grunde fein punktuert und dicht, fein behaart: var. nov. *sulcipubens*. Long. 13—17 mm. — *Pr. angulata* Reitt. — D. 1890, pag. 361. — D. 1881, pag. 62. — Vernoje, Margelan. **minuta** Kr.

23. Subgen. **Euryprosodes** nov.

- 1" Halsschild mit sehr grober, ungleicher, längsstrigoser Punktur, die Längsfalten übergreifen die Basalgruben, Scheibe mit mehreren glatten Spiegelflecken und einer Mittelfurche, Hintertarsen so lang als die Schienen, ihr erstes Glied etwas länger als das letzte.
- 2" Flügeldecken ohne Rippen.
- 3" Flügeldecken leicht gewölbt, beim ♂ so breit als die Flügeldecken, mit sehr stumpfer, manchmal undeutlicher Humeralrippe und sehr kurzen Mucro, oben oft undeutlich punktiert, Halsschild mit länglichen, eingerissenen, sehr tiefen Basalgruben, ebenso ist die Mittelfurche hinter der Mitte ebenso tief längsgrubig vertieft, die grobe Punktur nur kurze Längsrundeln bildend. Im übrigen der nächsten Art ähnlich. Long. 19—21 mm. — Turkestan, zwei ♂ ohne nähere Fundortsangabe von Herrn Bang-Haas (Blasewitz) erhalten.

trifossa n. sp.

- 3' Flügeldecken stark, beim ♀ etwas weniger abgeflacht, deutlich breiter als die Flügeldecken, mit prononciertem Humeralrippe und längerem aufgebogenen Mucro, oben wenig dicht, raspelartig punktiert, mit Spuren von Längsstreifen, Halsschild mit flachen Basalgruben und nur mäßig hinter der Mitte vertiefter Mittelfurche, die grobe Punktur bildet hinten lange Faltenrundeln. Flügeldecken beim ♀ breiter, dichter raspelartig punktiert, auf der hinteren Hälfte mit äußerst flachen matteren Grübchen. Long. 21—25 mm. — D. 1893, pag. 269. — Ostbuchara: Kulab. **areolata** Reitt.

- 2' Flügeldecken mit erhöhter Naht und Seitenkante und zwei kräftigen Dorsalrippen. Flügeldecken beim ♂ und ♀ mit zwei fast die Spitze erreichenden, glänzenden Dorsalrippen, auch die

Naht und die Humeralrippe in gleicher Weise erhaben, die Zwischenräume der Dorsalrippen matt, von groben, spärlichen, seichten Querrunzeln durchzogen und beim ♀ außerdem mit groben Körnern eingestreut, der Untergrund matt, fein gekörnelt und mit Spuren einer kurzen Behaarung. Long. 21—25 mm. — Ostbuchara: Kulab. v. nov. **plicata** m.

- 1' Halsschild mit ziemlich gleichartiger, starker und sehr gedrängter, an den Seiten und der Basis rugulöser Punktur, Scheibe mit angedeuteter Mittellängslinie, aber ohne Spiegelflecken, Beine kurz und plump, Schienen breit, Hintertarsen kaum so lang als die Schienen, ihr erstes Glied nicht länger als das letzte. Schwarz, wenig glänzend, Flügeldecken hinten matt oder ganz matt, breit und kurz gebaut, oben ganz abgeflacht, beim ♀ die etwas bauchigeren Flügeldecken leicht gewölbt, letztere fein gerunzelt und körnelig punktiert, die Punkte fein, an der Basis oben mit zwei Stricheln, die ein feines Körnchen einschließen, mehrere derselben fließen unregelmäßig der Quere nach ineinander, die Spitze mit sehr kurzen Mucro. Long. 20—23 mm. — D. 1893, pag. 269. — Ostbuchara: Kulab, Tschitschantan. **brevipis** Reitt.

Anhang.

In dieser Revision blieben unberücksichtigt nachfolgende, zum Teile auch der Beschreibung nach mir unbekannte Arten:

Prosodes diversa C. O. Waterhouse, Trans. Linn. Soc. London (2), V, pag. 126. Afghanistan.

Prosodes dubia Ball, Bull. Mosc., Bd. 53, 1, pag. 316. Kuldtscha

Prosodes pekinensis Fairm. Rev. d'Ent., VI, 323. China.

Prosodes rufosulcata Fairm. Compt. rend. Soc. Ent. Belge 1891, pag. 94. Kaschmir.

Prosodes transversosulcata Alld. Ann. Fr. 1880, pag. 292. Himalaya.

Die von G. C. Champion in seiner „List of Tenebrionidae supplementary to the Munich Catalogue“ (Mém. de la Soc. Ent. Belgique 1895) zu *Prosodes* zugezogenen Genera: *Agnaptoria*, *Ablapsis* und *Nalepa* Reitt. haben, wie ich schon an anderer Stelle nachgewiesen habe,¹⁾ mit *Frosodes* nichts zu tun, Prof. Dr. v. Seidlitz, der die Zusammenziehung in seiner Revision der *Blaps*-Arten angeregt hatte, war damals mit den Genus-Charakteren von *Prosodes* nicht im klaren.

¹⁾ Deutsch. Ent. Ztschr. 1893, pag. 313—316.

Index.

Die mit gesperrter Schrift gesetzten Namen sind Gattungen und Subgenera.

Ablapsis 120; *aciculata* 129; *Agnaptoria* 120; *alaiensis* 135; *altaica* 147; *angulata* 165; *angulicollis* 125; *angustata* 129; *angustipleuris* 155; *Amathia* 135; *areolata* 165; *asperata* 129; *asperipennis* 124; *attenuata* 151; *Aulonoscelis* 114, 122.

bactriana 154; *bactrianiformis* 154; *Baeri* 144, 151; *Ballionis* 142; *Bankhaasi* 148; *biformiopaca* 127; *biformis* 127; *blapoides* 155; *Blaptoprosodes* 120, 154; *brevicauda* 156; *brevipes* 166; *brevitarsis* 153.

calcarata 124; *callosa* 128; *carinata* 129; *catenulata* 139; *composita* 155; *consanguinea* 132; *convergens* 144; *cordicollis* 131; *costata* 164; *costifera* 139; *costipennis* 164; *cribrella* 132; *cribripennis* 155; *cylindrica* 151; *cylindropastica* 151.

degenerata 163; *dentimana* 130; *deplanata* 161; *dilaticollis* 161; *diloides* 146; *Dilopersina* 117, 131; *Diprosodes* 115, 125; *divergens* 144; *diversa* 166; *dubia* 166.

Edmundi 159; *elateroides* 128; *Euryprosodes* 122, 165.

fallax 150; *Fausti* 147; *Fischeri* 143; *Fleischeri* 141; *foveicollis* 147 *fulminans* 161.

Gebieni 152; *Georgii* 153; *Glasunowi* 141; *Gnaptorina* 120; *gnaptorina* 123; *gracilis* 156; *grandicollis* 123; *granulosa* 164; *Grombezewskii* 143; *Grouvellei* 132; *gymnandra* 127.

Hauseri 146; *Heitschkoi* 163; *Heydeni* 142; *Hypoprosodes* 122, 164. *inconstans* 139.

Jakobsoni 153; *Jakowlewi* 131; *Jardanus* 135.

Karelini 143, 147; *Kraatzii* 125; *Kreitneri* 162.

laevigata 130; *lateralis* 136; *laticauda* 136; *Lioprosodes* 121, 160; *longicornis* 158; *lucida* Kr. 142; *lucida* Bal. 161; *Lyprosodes* 116, 128.

mamillata 129; *marginata* 151; *Megaprosodes* 118, 134; *Meropersina* 117, 130; *minima* 124; *minuta* 165; *Mithras* 133; *Motschulskyi* 162; *mueronata* 155.

Nalepa 120; *nalepoides* 150; *nitida* 126; *nitidula* 164; *novemcostata* 139; *nuratensis* 147.

obliquesulcata 153; *obliterata* 137; *obtusa* 171; *Oliprosodes* 118, 138; *Oschanini* 137.

parallela 151; *parallelocollis* 158; *Paraprosodes* 119, 144; *parumpunctata* 142; *pastica* 151; *Pecirkana* 157; *pekinensis* 166; *peloroides* 134; *persica* 130; *phylacoides* 122; *Platyprosodes* 121, 162; *pleuralis* 126; *plicata* 166; *praelonga* 138; *Prosodella* 120, 153; *Prosodes* 119, 145; *Prosodestes* 114, 123; *Prosodila* 121, 161; *Prosodina* 115, 124; *Prosodopria* 116, 129; *Prosodoscelis* 117, 129; *Prosodura* 118, 138; *prosternalis* 134;

Przewalskii 162; pseudaciculata 129; Pseudoprosodes 120, 156; pubibasis 142; pubistriata 137; punctata 151; punctatostriata 133; punctimana 133; dygmaea 124.

quadricostata 128; quadriimpressa 149.

reflexicollis 140; Regeli 122; Reitteri 124; rudesculpta 158; rufosulcata 166; rugicostata 141; rugosicollis 157; rugulosa 164.

Semenowi 133; similis 164; singularis 145; Solskyi 129; spectabilis 139; sphodroides 128; Staudingeri 151; striata 137; strigiventris 162; subopaca 154; sulcatissima 160; sulcicauda 156; sulcipubens 165; suturangula 143; suturidens 142.

taurica 151; transfuga 160; transversosulcata 166; triangulipes 145; trifossa 165; trisulcata 138; turkestanica 148.

undulata 148; Uroprosodes 119, 138.

valida 160; vermicularis 131; vermiculosa 131; vestita 132; vicina 138;

Vincens 141.

ypsilon 153.

Coleopterologische Notizen.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

716. Euplectus Jurečki Rambousek, Česke Ent. Sp. 1905. 105, wurde von Herrn Krása unter *Tetramorium caespitum* in einiger Anzahl wieder gefunden und bekam ich 1 ♂ zur Untersuchung. Er ist mit *Erichsoni* identisch. Die Stirnfurchen, welche nach der Beschreibung nach vorne verkürzt sein sollen, sind bis vorne deutlich und daselbst miteinander nicht verbunden, was ja auch bei *Erichsoni* nicht der Fall ist. Das Vorkommen dieser Art bei *Tetramorium* ist sehr interessant; aber sie scheint auch unter tiefen Laublagen vorzukommen.

717. Pleurophorus apicipennis Reitt.; aus Turkestan, kommt auch in Transkaspien um Elisabethpol vor.

718. Lixus (Phyllix) subulatus Fst. var. nov. **rubrolateralis**.

Wie die schwarze Stammform, aber die Flügeldecken haben in der Mitte ihrer Seiten einen großen, roten, queren Fleck, der sich verengend auf die Scheibe ausbreitet und selbst ein in der Mitte verengtes Querband formieren kann.

Einige Stücke aus dem Araxestal bei Ordubad.